## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1914**

517 (6.11.1914) Mittagausgabe

Expedifion: Birlel- und Lammstraße-Cde nächst Raiserstr. u. Martiplat. Brief-od. Telegr.-Abreffe laute Badische Presse", Karlsruhe

Bezugspreis in Karlsrube: Im Berlage abgeholt 60 Lig. Und in den Sweigerpeditionen abgeholt 65 Big. monatlich. örei ins Sans geliefert: vierteljährlich Mf. 2.20, Answärts: bei Abholung am Hofichalter Mf. 1.80. Durch den Briefträger täglich Imal ins Haus gebr. Mf. 2.52.

8feitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelgeile 25 Bfg., die Reflamezeile 70 Pfg., Refla-men an 1. Stelle I Mt. p. Zeile Bei Wiederholungen tariffeter Kabott, ber die Richtenhaftung des Zieles, bei gerichtlichen Beiterbungen und dei Kon-furfen außer Sproft tritt.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Rummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1- Pringen . 1 Mummer "Nah und Fern" für Banderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich . 2 Rummern "Courier". Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Beinbau, 1 Sommerund 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandhalender, fowie viele fonftige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Lotales, bab. Chronit und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Sedienfilt ben Anzeigenteil: A. Ainderspacher, jamtl. in Karlsruße i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten.

Chefrebattenr: Albert Herzog. Berantwortlich für allgemeine Bolitif und Femilleton: Anton

Rudolph, für babifche Politik,

Gesamt-Auflage: 37 ddddd Exmpl.

je 2 mal wochentags, gebruckt auf brei Bwillings-Rotationsmajchinen neuesten Shitems In Rarleruhe und nachfter Umgebung allein über 22000

Abonnenten-

Mr. 517.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karleruhe, Freitag den 6. November 1914.

Telefon: Medaftion Nr. 309.

30. Jahrgang.

# Dom Krieg

## Dom nordwestlichen Kriegsschauplat.

= Mailand, 6. Nov. Eine Meldung des "Berl. Tagbl." bon hier befagt: Der amtliche Barifer Bericht von geftern abend 11 Uhr melbet u. a., daß teine bemerkenswerten Beranderungen ber Lage vorliegen, nur im Norden seien fleine Fortschritte Begen Deffines (?) gemacht worden.

M.I.B. London, 5. Nov. Der militärische Mitarbeiter ber "Times" ichreibt: Für die britifche und frangofische Regierung ift es flar, daß der Rampf in Flandern den Sohepuntt des deutichen Angriffs bedeutet. Es wird ihnen deutlich fein, daß er um jeden Preis vereitelt werden muß, (Wie heißt es bei Jubenal?: "Difficile est satiram non scribere"; es ist wirtich ichwer teine Satire über biese frangofisch-englische Ginficht zu ichreiben. Wenn fich nun aber ber beutsche Angriff bennoch verftartt? Wird es bann ben verbündeten Regierungen "deutlich" werden, daß fie ihn nicht mehr vereiteln können?)

= Amsterdam, 5. Nov. Die "Daily Mail" berichtet über ichwere Rampfe ber Englander bei Dpern und Digmuiden. Die Berlufte ber Englander feien babei augerordentlich ftart. Das britische Seer habe eine schwere Prüfung durchgemacht. Un einigen Stellen feien die Mannichaften bis auf ein Biertel vermindert. Man muffe die Luden schnell ausfüllen, fonft werde ber gewonnene Borteil wieder verloren gehen. Es habe ben Unschein, daß die Deutschen ihre heftigsten Angriffe auf die Englander tongentrierten. In den Rampfen bei Digmuiben begann die deutsche Infanterie, von ichweren Geschützen unterltugt, einen Bajonettangriff. Die Engländer leisteten tapferen Widerstand, erlitten aber große Berlufte. Auf dem rechten Flügel wurde die englische Infanterie querft aus Meffines vertrieben, wo bie Banern trot ber helbenhaften Angriffe englifcher Artillerie ben ganzen Tag blieben. Die Engländer verloren viele Leute. (M. N. N.)

Berlin, 6. Nov. Wahrend aus London gemeldet wird, die Deutschen hatten bas linte Ufer ber Dier geraumt, er= wahnen die Frangofen ftarte feindliche Stellungen am Linten Ufer.

Sie geben nämlich du, wie verschiedenen Blättern über Genf gemeldet wird, daß die Deutschen im Bentrum erfolgreich vordringen. Sie ermähnen, daß die Frangofen in ber Umgebung von Bailly viel Gelande verloren hatten. - Die "Areug-Beitung" meint, die für uns allein maggeblichen Berichte unserer oberften Seeresleitung rechtsertigen die 3uficht, daß die Enticheidung in den Kampfen im Weften bald fallen wird.

B.T.B. London, 5. Nov. (Richt amtlich.) Die "Times" ichreiben: "Die bittere Tatsache besteht, daß alle Landstreitfrafte der Berbundeten weitaus unzulänglich waren, um die Deutschen aus Belgien heraus gu treiben, Oftende wieder einzunehmen und fie aus der Linie an der Nisne herauszuwerfen, wo fie noch immer in einer Entfernung von 60 Kilometern vor Baris stehen, sowie den Rudzug vom polnischen Boden ju erzwingen. Der Geschützbonner eines beutschen Geschwaders wurde an der englischen Kuste gehört. Das Erscheinen der Türkei im Felbe als Berbundeter Deutschlands stellt neue Anforderungen an das Britenreich. Größere Ansbrengungen sind von noten. Gelbft Ritmeners Million tonnte fich als ungulänglich er-

Das Blatt flagt bann über bie Zenfur, die verhindere, daß das britische Bolf die Rotwendigkeit weiterer Anstrengungen erlennt. Das Bringip des freiwilligen Dienstes fei unter Diefen Umftanden unhaltbar geworben. Die Regierung muffe bas Bolt die Berichte über den Krieg wiffen laffen ober bie allgemeine Behrpflicht werde

unvermeidlich fein. T. Baris, 6. Nov. (Privattel.) Der Brafident ber tangöfifden Republit Boincare und ber Kriegsminifter Dillerand mohnten geftern bem Gefechte füblich Quesnon bei.

T. Genf, 5. Nov. Parifer Melbungen befagen, bag gelegentlich bes Bombardements der englischen Flottille por Rieuport die beutichen Geschütze drei englische Kreuger ichwerer als anfänglich geglaubt murbe, beichädigten. Man berichtet, daß die Kriegsschiffe unbrauchbar seien, doch handle es sich nur um "Flacon", "Brillant" und "Rinaldo". Es feien Kreuder von höchstens 3600 Tonnen und älteren Typs. (D. Tgsztg.)

Berlin, 6. Rov. Der "Boff. Zeitung" gufolge haben dwei beutiche Leutnants als erfte beutiche Offigiere in biefem Rriege ben Ranal gwifden Calais und Dover überflogen und im Ruftenbereich bicht weftlich bon Dover zwei Bomben abgeworfen.

## Englijche Luftichlöffer.

lands gentrale Lage ift ein großer militarischer Borteil, ben es sehr Hauptstadt. Man gibt zu, daß der Ginflug Dewets bei ben ausnutt und dabei hat es die Unterstützung Desterreich-Ungarns und Buren fehr groß ist, troftet sich aber damit, daß sich dieser Einder Turkei. Deutschland und Desterreich-Ungarn sind dant ihrer gen- flug auf die unteren Schichten der Bevolkerung erstrede. K. B3. Arafte ausgeglichen werden, die nicht zu fpat in die Basichale ger erklärte einem Bertreter der "Continental Times", daß die blütig. Das ägnptische Bolt wird sehr baid erkennen, tag

Die für England gur Borbereitung jur Berfügung ftehende Zeit ist nicht unbegrenzt. Gin entscheidender Sieg auf dem westlichen Eriegoschauplage murbe Urmeen, freimachen, um die Invasion in England ju versuchen, die unausführbar ift, folange die britifche Flotte die See beherricht, aber die Invafion in Deutschland murbe dieses Projekt sosort hinausschieben und es müßte Aufgabe der Berbündeten sein, diese im ersten Augenblid zu unternehmen, wo die Stärfe ihrer Streitmittel es gestatten.

### Dom östlichen Kriegsschauplatz.

W.I.B. Franksurt a. M., 5. Nov. (Richt amtlich.) Die "Frankf. 3tg." berichtet aus der Schweig: Aus Betersburg wird gemeldet: Die Berluftlifte für Offiziere, die in den Rampfen an der Beidfel teilgenommen haben, weift rund 200 Offiziere einer faufasischen Division auf, inbegriffen 2 Generalmajore und 3 Oberiten.

W.T.B. Wien, 5. Nov. (Richt amtlich.) Amtlich wird befannt gegeben: Much geftern verliefen die Operationen auf bem nördlichen Kriegsichauplag plangemäß und ungeftort vom

Gublich von der Wielets-Mündung warfen unfere Truppen den Gegner, der fich auf dem westlichen San-Ufer festgesett hatte, aus alten Stellungen, machten über 1000 Gefangene und erbeuteten Majdinengewehre. Ebenso vermochte auch der Feind im Struj-Tale unseren Angriffen nicht ftand zu halten. Hier wurden 500 Russen gefangen genommen, eine Maichinengewehrabteilung und fonstiges Kriegsmaterial erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Sofer, Generalmajor.

## Bom öfterr. ferbifden Rriegsichauplag.

T. Sofia, 5. Nov. Das Blatt "Utro" melbet: Die neu eingeleitete Offenfive ber öfterreichijch-ungarifchen Urmee ift fo energisch, bag bie ferbischen Streitfrafte nicht in ber Lage find, ihr entgegen zu treten. Die österreichisch-ungarischen Truppen haben Tabanovic im Sturm genommen und hier haben die Gerben nur eine Rudzugslinie über Baljewo. Wenn diefe abgeichnitten ift, muß fich die gesamte, hier tampfenbe ferbische Streitmacht gefangen geben. (Berl. Borfen-Cour.)

## Inpan und Kiautschon.

Frantfurt a. M., 6. Rov. Ueber die Schweiz wird ber Grift. 3tg. berichtet: Mus Totio wird gemelbet: Die Deutschen in Tfingtau feuern täglich 1500 Granaten auf die japanifchen Belagerer. Am Samstag wurden die Operationen unterbrochen gur Beftattung ber japanifchen Gefallenen. Der Safeneingang in Tjingtau ift von ben Deutiden durch Berfentung von vier Dampfern gejperrt.

Rach japanischen Meldungen haben bie Japaner auf bei den Geiten der Schantungbahn je 100 Kilometer Land bejett. In Rinaufu murbe ein japanifcher Couverneur eingesett. Die dinefijden Behörden haben unter Broteft bie Stadt verlaffen.

Drei japanifche Ueberbreadnoughts von je 30 000 Tonnen find nach japanischer Meldung vom Stabel gelaufen. Diefe lette Melbung ericeint indes, wie die Grift. 3tg. hervorhebt, äußerst zweiselhaft. Der lette japanische Ueberdreadnought "Rongo" ist noch in England gebaut worden. Bisher hat Japan teinen Dreadnought auf eigenen Berften herstellen tonnen; es ift also unerfindlich, woher ploglich brei Ueberdread noughts vom Stabel gelaufen fein fonnen.

= Totio, 5. Rov. (28. B. Richtamtlich.) Der Kriegs-

minifter Ofa ift ichwer erfrantt.

## Per Aufstand in Hildafrika.

= Amsterdam, 4. Nov. Trogdem die Mehrgahl ber Londoner Blätter nach außenhin die Erhebung von Beners und Dewet fehr leicht nimmt, ift zwifchen den Zeilen beutlich bie große Gurcht por ben unabschbaren Folgen einer Ausbehnung ber Emporang unter ben Buren gu lefen. Man zweifelt zwar nicht daran, daß General Botha imftande fein wird, die Aufftanbijden ju unterwerfen, muß aber gugeben, bag ber größte Teil ber Berölferung bes Dranjefreiftaats auf feiten ber Mufftandifden ift. Es werden fogar Nachrichten verzeichnet, baf Dewet bereits eine unabhängige Republit im nördlichen Tei WIB. London, 5. Rov. Die "Morning Boit" ichreibt: "Deutsch; bes Freiftaats proflamiert hat und zwar mit Seilbronn als

Dinge in Gudafrita für die Englunder fehr ichlecht ftanden. Gang Gudafrita werde die verhafte engs lifte Serricaft abwerfen. Gine provijorifte Res gierung fei ichon eingesett, ein Beweis, daß die Aufständischen worfen werden dürfen. Das ift die fardinale Wahrheit über ben auch nicht die geringften Befürchtungen für ben Erfolg ihrer Sache hegten.

## Die Türkei im Krieg.

Die Lage in ber Türkei.

B.I.B. Konftantinopel, 6. Nov. Frangojen und Engländer, die hohe Beamtenftellen befleiben, find abgereift. Alle Untertanen berjenigen Staaten mit benen bie biplomatifchen Begiebungen abgebrochen find, haben ber Bolizei ihre Wohnungen ans jugeben, und burfen nur mit polizeilicher Ermächtigung abreis jen. Sämtliche Briefe muffen offen und Telegramme in turtis icher, frangöfischer, beuticher ober arabischer Sprache abgefaßt

W.I.B. Berlin, 5. Nov. Entgegen allerlei Gerüchten und tendenziösen Rachrichten wird von amtlicher türkischer Seite mitgeteilt, daß von einer nachgiebigen Saltung ber türkischen Diplomatie in ber letten Berhandlung mit Rugland nicht die Rede fein tonne. Die Bforte hat Rugland erflart, es fei felbit ichulb baran, bag feine Schiffe in ben Grund gebohrt worden seien und Festungen im Schwarzen Meer beschoffen worden seien, und hat die Bestrafung bes betreffenden Rommandanten ber ruffifchen Flotte als Genugtnung verlangt. Daraufbin murben die Beziehungen abgebrochen.

28. T.B. London, 5. Nov. (Richt amtlich.) Eine Sonder= ausgabe ber "London Gazette" enthält die formelle Er flärung, daß Kriegszustand mit der Türkei

W.T.B. London, 5. Nov. (Richtamtlich. Reuter.) Der türtische Botichafter ift heute morgen mit bem Botichafterpersonal abgereift. Er begab sich junachst nach Bliffingen. Gir Coward Gren war auf dem Bahnhof ericienen, um fich im Ramen ber Regierung zu verabichieben.

## Dietürfische Flotte im Schwarzen Meer.

Bien, 4. Nov. (Privattel.) Die Mittagszeitung melbet aus Butareft: Ginem türfifchen Bangerfreuger gelang es, por ber Safeneinfahrt von Cemaftopol Minen gu legen, fo daß ber in Semajtopol liegende Teil der ruffijden Flotte vorläufig abgeschnitten ift. (M. N. N.)

= Berlin, 6. Nov. Dem "Berl. Lotalanz." wird aus Kopenhagen berichtet: Barifer Melbungen jufolge erichien gestern früh por Sebastopol ein türfisches Kriegs= ichiff und begann bas Bombarbement ber Stadt. Die Beidiegung bauert fort.

## Das Bombardement ber Dardanellen.

T. Athen, 6. Nov. (Briv.) Mus Lnetelein wird gedrahtet, daß der Bulverturm an den Dardanellen infolge des Bom= bardements in die Luft flog.

2B.T.B. Athen, 5. Nov. "Agence d'Athone" melbet: In ben legten Tagen war die Nachricht verbreitet, daß im Mittelmeer ein griechifdes Torpedoboot burch das Feuer von englijden Rreugern, Die es für ein türlijdes Torpedoboot hielten, jum Ginten gebracht worden fei. Mir find ermächtigt, Diese Rachricht entschieden in Abrede ju stellen, da fein griechijches Torpedoboot ber Generlinie ber friegführenden Parteien zu nahe gefommen ift.

## Aus der afiatifchen Tückei.

= London, 4. Rov. Sierher mird gemelbet, deutiche Difi= giere legten im Safen von Alexandrette (an der Rufte Enriens)

T. London, 5. Rov. (Brivattel.) Bie hierher gemelbet wird, jollen die Türken bei Emgrna eine Armee von 70,000 Mann jufammen gezogen haben. Die augenblidlich mit der Berftarfung der Befestigungen bejdäftigt ift.

M.I.B. London, 5. Nov. (Nicht amilich.) Amilich wird mitgeteilt, daß England die Injel Cnpern (bie es bisher ichon besetht hielt und verwaltete) anneltiert hat.

B.I.B. London, 6. Rov. Die "Times" melben aus Athen: Das italienische Geschwader hat sich von Rhodos zurückgezogen. Ein ameritanifches und 2 italienifche Kriegsichiffe bleiben bei Beirut jum Schuge ber Ausländer gurud.

## Die Lage in Wegnpten.

= Ronftantinopel, 4. Rov. Die Berbindungen mit Megupten find vollständig unterbrochen. Man weiß baber nicht, welchen Gindrud bort das neueste englische Borgeben hervorruft, nämlich die Ernennung des Bringen Suffein gum Bijetonig. Suffein ift als febr englandfreundlich befonnt und war von jeher zu politischen Umtrieben geneigt.

Rhedin Abbas Bajcha erflarte bem Bertreter ber "Grif.

die von ben Englandern geschaffene Lage unhaltbar ift. Die Umt mitgeteilt, daß sie jest bald alle wieder entlassen find und in wenn Rinnenschusse durchspalten wurden, um die Anochens starte Faust bes wirklichen Couverans von Aegypten, bes Rhalifen und Gultans, wird ben Engländern beweisen, daß ihre Unnegion des historischen und heiligen Gebietes von Aegypten nur einen gang ephemeren Charafter haben fann.

Die Bewegung in Berfien.

T. Betersburg, 5. Nov. Die hiefige perfifche Gefandtichaft erklärt, daß zwijchen Berfien und der Türkei teine Alliang beftebe. Alle diesbezüglichen Gerüchte in der ruffischen und ausländischen Presse entbehrten jeder Grundlage und seien tenden= ziöser Natur.

### Migha niftan und Indien.

M.T.B. Wien, 6. Rov. Die "Südstamische Korresponbeng" meldet aus Ronftantinopel: Der Emir von Afghanistan hat eine Armee von 170000 Mann mit 135 Geschützen an die englische Grenze vormarichieren laffen. Die Bahn Serat-Buicht fei gerft ort, um einen englischen Aufmarich zu verhindern. Rriegerifche indifche Grengftamme haben fich bem afghanischen Seere angeschloffen. An der Grenze herriche volle Revolution gegen die Engländer.

= Berlin, 5. Nov. Der "Berl. Lok.-Anz." meldet aus Turin: Der Kapitän eines über Port Said aus Bomban eingetroffenen Dieser Umstand genügte, um ihn verdächtig erscheinen zu lassen, und Dampfers berichtet, daß z. 3t. der Anwesenheit seines Dampfers berichtet, daß z. 3t. der Anwesenheit seines Dampfers fo hatte er für 10 Mark Mitgliedsbeitrag das recht zweiselhafte Ber-24 große Dampfer in dem Safen von Bomban lagen, um das britte Expeditionsforps ber für ben europäischen Kriegsichaus plat bestimmten indischen Truppen aufzunehmen. Den Trup- Die Grfahrungen der modernen Friegopen wurde besagt, die Jahrt ginge nach Calcutta. Gines ber Regimenter weigerte fich, als es den eigentlichen Bestimmungs= ort erfuhr, Indien ju verlaffen. Es murbe nach einem Grengort Ein Bortrag Des Brofeffors ber Chirurgie im Symalaja-Gebirge verfest. Die Transportidiffe muffen jest an der Leipziger Univerfitat Geheimrates Aben paffiert haben.

Die Saltung der neutralen Baltanftaaten.

T. Athen, 6. Nov. (Privattel.) Die Diplomaten des Dreis verbandes machen, wie der Korrespondent des "Berl. Lotalang." erfährt, die augereften Anftrengungen sowohl in Athen, als auch in Butareft und in Sofia, um in letter Stunde einen gegen Deutschland und die Türlei gerichteten Balfan-Dreibund auftande au bringen. Sier zweifelt man fehr daran, daß die Städtchens, das hier einer toloffalen Brandftatte gleicht, fteht Bemühungen des Dreiverbandes gluden werden.

### Die Behandlung feindlicher Staats: angehöriger.

M.I.B. Berlin, 6. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: "Seit langer Beit ichweben Berhandlungen zwijchen Deutschland und England wegen ber Behandlung ber beiberfeitigen Staatsangehörigen, die fich bei Ausbruch bes Krieges im Gebiete bes anderen aufhielten. Dabei stand die deutsche Regierung auf dem Standpuntte, daß nach ben völkerrechtlichen Grundsägen diese Personen, soweit sie sich nicht verdächtig gemacht hatten, in ihrer Freiheit zu belaffen seien, auch ungein ihre Seimat abreifen durften, daß jedoch den Englandern in Deutschland selbstverständlich teine besiere Behandlung zuteil werben tonne, wie den in England befindlichen Deutschen. Als daher die britische Regierung junächst so gut wie sämtlichen Deutschen die Erlaubnis jur Abreife verjagte, find die in Dentichland befindlichen Engländer in gleicher Weise behandelt worden.

Den deutschen Borichlag, die beiderseitig unverdächtigen Staatsangehörigen abreifen gu laffen, lehnte bie britifche Regierung ab, doch wurden die Bereinbarungen dahin getroffen, daß alle Frauen und alle männlichen Personen bis zu 17 und über 55 Jahren, sowie ohne Rudficht auf ihr Alter Mergte und Geistliche ungehindert abreifen ters gu laden, bem er ebenfalls beiwohnte. burjen. Die mannlichen Berjonen zwijchen 17 und 55 Jahren murben nicht in die Bereinbarungen einbezogen, weil die britische Regierung alle Behrfähigen gurudhalten wollte und als folde auch bie Manner swiften 45 und 55 Jahren anfah.

Ingwischen murben bie in England gurudgehaltenen Deutschen in nicht unerheblicher Angahl festgenommen und als Rriegsgefangene behandelt. Rach zuverlässigen Rachrichten find biefe Magnahmen in ben legten Tagen auf fajt alle wehrfähigen Deutschen ausgedehnt worden, mahrend in Deutschland bisher nur verdachtige Englander festgenommen worden find.

Die völferrechtswidrige Behandlung unferer Ungehörigen hat Deutschen Regierung n au er flaren, daß auch die wehrfähigen Englander in Deutschland festgenom= men werden wurden, falls nicht unfere Angehörigen bis gum 5. Ros vember aus ber Wefangenichaft entlaffen werben follten. Die bris tijde Regierung bat diese Ertlärung unbeantwortet gelaffen, fodaß nunmehr bie Festnahme ber englischen Manner zwischen 17 und 55 Sahren angeordnet worden ift. Die Berordnung erstredt fich vorläufig nur auf die Ungehörigen Grogbritannien und Jelands, murbe aber auf Die Angehörigen ber britijden Rolonien und Schutgebiete ausgebehnt werben, falls die dort lebenden Deutschen nicht auf freiem Guße belaffen werden follten.

Die von den militärijden Stellen unter bem 6. Rovember er laffenen Befehle lauben:

Erftens: Alle mannlichen Englanber amifchen bem pollendeten 17. und 55. Lebensjahre, Die fich innerhalb bes Deut= ich en Reiches befinden und denen als Aerzte oder Geistliche nicht bas Ausreiserecht zusteht, find, in Gicherheits haft zu nehmen und nach Anordnung der ftellvertretenden Generaltommandos unter Gelenke nahmen einen gunftigen Berlauf im Seilerfolge, wenn militärischer Bededung in das Lager Ruhleben bei Berlin ju überführen. Das gleiche gilt für inaltive Dffiziere auch über 55 Jahre Für die Altersberechnung ist der 6. November maßgebend. Die Ueberführung ber in Berlin verhafteten Englander nach Rubleben erfolgt in Rudficht auf die besonderen örblichen Berhaltniffe auf Anordnung und nach Ermeffen des Oberkommandos in den

3weitens: Ausnahmen von der in Gins erlaffenen Anordnung können von den stellvertretenden Generalkommandos und dem Ober-Tommandierenden in den Marten nur bann gestattet werden, wenn ichwere Krantheit ben Transport unmöglich macht und von amtsarzelicher Geite bescheinigt wird. Sobalb bas Befinden ben Trans port gestattet, ift die Ueberführung nachzuholen.

bann noch frei in Deutschland leben durfen, find gu täglich zweimaliger Unmelbung bei der Boligei verpflichtet und durfen ben Ortspoligeis begirt, über beffen Grengen fie von ber Polizei gu unterrichten find

nicht verlassen. In einzelnen Fällen fann bas für ben Aufenthaltort guftanbige ober Marinestation-Kommando), Ausnahmen gestatten.

Biertens: Die unter 1-2 genannten Magnahmen sollen junächst Wenn die Schuffraftur nicht primar heilt, muß die Fraktur gang nur Anwendung finden auf Angehörige des Bereinigten Königreiches frei gemacht und die Bunde offen gehalten werden. Wir burbon Grofbritannien und Irland.

Bunftens: Gofern für den Transport fabrplanmäßige Buge nicht ausreichen, find von den ftellvertretenden Generalfommandos Conberzüge mit den Linienkommandanturen zu vereinbaren.

Berlin, 6. Nov. In Leipzig haben am Conntag die bortigen

feiner Beije nom Bublifum beläftigt werben.

In Samburg hatte die englische Rolonie eine Protestertlärung an die Regierung ihres Seimatlandes und die Preffe abgehen laffen, die sich gegen die bisherige Behandlung der in England interwierten Deutschen richtet.

Mus München wird gemelbet: bas bortige Gemeindefollegium aufhaltenden Englandern nur eine begrenzte Bewegungsfreiheit eingeräumt wird.

### Deutide Gefangene in Frantreid.

- Berlin, 6. Nov. Wie dem "Berl. Tagbl." aus Rom be-

### Bur Behandlung Deutider in Rugland.

# Karlsruhe, 6. Nov. Es geht uns folgende Mitteilung eines Studenten der hiefigen technischen Hochschule qu: "Soeben erfahre ich aus Rufland, daß mein Bater, ein 52 Jahre alter (also nicht militärpflichtiger) Deutscher, in Mostau 5 Wochen im Gefängnis zubringen mußte, aus einem Grunde, der zum mindesten lächerlich erscheinen Bei einer Saussuchung nämlich, die bei ihm auf Befehl der Moskauer Polizei veranskaltet wurde, sand man eine alte Nummer der deutschen Zeitschrift "Unsere Flotte", in der mein Vater als Mit-glied des Bereins und Abonnent der Zeitschrift verzeichnet war. gnugen, ein ruffifches Gefängnis fennen gu lernen.

## miruraie.

Dr. Ermin Bage in einem Rriegslagarett. (Bon unserem Kriegsberichterstatter bei ber Deutschen Westarmee.)

Deutsches Großes Sauptquartier, 30. Ott.

gestern ein Ereignis, das überaus charafteristisch für den Krieg leihung des Frang-Josef-Ordens aus. Es ist Frau Turnauist, der jett in Nordfrankreich geführt wird. Im Innern des ein großes französisches Lazarett, das die Deutschen sofort nach der Einnahme der Stadt in ein deutsches Kriegslazarett verwandelten. Die Sache war nicht leicht; das Saus mar vermahrloft, die Fenfterscheiben gerbrochen, die Dielen unrein. Diesen Uebelständen wurde raich abgeholfen, und nicht weit vom Operationsgebiet entstand ein deutsches Musterspital für Berwundete. Und in einem Krankensaal dieses Sauses sprach gestern der leitende Arzt des Lazaretts, Universitäts-Professor Geheimrat Dr. Erwin Bagr, über die Erfahrungen auf dem Gebiete der Chirurgie in diesem Kriege. Papr, ein gebürtiger Tiroler, zählt neben Bier, Czerny und Hillebrandt zu den her= vorragendsten Chirurgen Deutschlands. Er hat seine akabemische Laufbahn an der Universität zu Graz begonnen und nimmt heute einen erften Rang in der medizinischen Biffenschaft ein. Hunderte von Aerzten waren von der Front, und aus zahlreichen Kriegs- und Etappenlazaretten gekommen, um Panrs Bortrag zu hören. Der Chef des Sanitätskorps Generalstabsarzt ber Armee Professor Dr. von Schierning, hatte die Liebenswürdigkeit, die Kriegsberichterstatter im Großen Sauptquartier ju bem Bortrag des berühmten Klini-

In dem fleinen Krankenfaal, in dem Bant fprach, lagen einige deutsche Berwundete, besonders schwierige und für ben Arzt interessante Fälle, denen die Kunft der großen Chirurgen das Leben gerettet hat. Und so wie sie helben in der Schlacht waren, blieben fie es im Operations- und Krankensaal. Wir faben, welch' ungeheuerliche Bunden hier geheilt werden! Die Grausamkeit des Krieges ist groß; noch größer aber ist die Kunst des Arztes, der die geschlagenen Bunden heilt und Tausende und Abertausende bem Baterlande wieder gur Berfügung ftellt.

Geheimrat Dr. Panr, ber ben Rang eines Generalarztes beärztlichen Bemühungen bei Kriegsverlegungen im gegenwärs tigen Feldzug in folgenden Worten zusammen, die ich bier im Wortlaute mitteile:

Ich bin in der glüdlichen Lage, über den Seilerfolg gahlreicher Patienten selbst Auskunft geben zu können. Anfangs in ein Kriegs- und Etappen-Lazarett gurudzugiehen, sodaß ich an vielen Wunden ben Seilprozef bis jum Abtransport ber fast alle günftig. Durch bie Berbandpadchen wurden einfache Schufwunden nach 8 Tagen schon berart geheilt, daß die Leute die Wunde kurze Zeit nach der Verletzung aseptisch versorgt, bezw. gut geschient worden war.

Die Schiffe ber langen Röhrenknochen ftellen wesentlich ernstere Berletzungen dar, indem die Knochen fast ausnahmslos ausgedehnt zersplittert find. Oft haben wir bei Oberichenkelschüffen bis 40 Splitter zählen können, wie man auf ben Röntgenbildern sehen konnte. Diese Falle, bei benen durch bie Bersplitterung Infektion erfolgt, find unser Jammer. Da tritt an uns die Frage heran, wann zur Amputation eines Gliedes jau schreiten ist.

Buerft wird ber Schuftanal geöffnet und bas angestaute Drittens: Alle ermachsenen Bersonen englischer Nationalität, Die Blut herausgenommen. Bei ber zweiten Untersuchung wird, wenn das Fieber nicht nachläßt, der Schuffanal weiter geöffnet, um die Anochenfplitter herauszunehmen. Bei ber britten Untersuchung erfolgt eine weitere Deffnung, und bann werben auch Splitter entfernt, bie noch an der Beinhaut hängen. stellvertretende Generaltommando (Obertommando in ben Marfen Sie find durch Infeltion abgestorben, und ichlieflich muß man weit und breit Knochensplitter im Operationswege entfernen. frei gemacht und die Bunde offen gehalten werden. Wir burfen mit Amputationen nicht zu sparsam sein, wenn es sich um schwere Bereiterungen und schon lange Zeit erfolglos behandelte Schuffratturen handeit. Man barf nicht warten, bis Eiweiß im Sarn auftritt.

fplitter ju entfernen. Gelbft Durchichuffe fonnten geheilt werben.

Die Birfung ber Fliegerbombe ift wesentlich verschieden von der Wirfung der frepierenden Granate. Die Berlegungen, felbit burch fleine Sprengftiide, find fo augers hat als erfte dentiche Gemeinde beichloffen, daß den in ber Stadt fich ordentlich fcmer, wie ich fie bei Granatsplittern nicht gefeben habe. Eine zweite unangenehme Eigenschaft bes Bruchftudes ber Fliegerbombe ift bie, daß es meffericarf tief in bie Gliedmaßen eindringt und dort die Gefäße burchichlagt. Bei einem Manne, bei dem ein Bombenftud nicht größer als bes richtet wird, meldet "El Meffagero", daß auf Korfita 2500 Nagel meines Ringfingers in die Oberschluffelbeingrube eine Deutsche und österreichische Gefangene untergebracht worden brang, murbe die gange Armmustulatur durchschlagen. Ends sein. Sie werden gut behandelt. Fliegerbombe in ber Rahe bes Berletten geplat mar; eine Ericeinung, die bei Granatverletjungen nicht mahrzunehmen ift. Aus dem ganzen erhellt, daß Berletzungen durch Fliegerbomben ungewöhnlich ichwer find.

Dem Wesen ber modernen Rriegschirurgie entspricht auch bie Sandhabung des Transportes der Bermundeten von der Front in die Lazarette und in die Beimat. Offiziere und Mannschaften, die in Lazarettzüge gebracht werden, sind gludlich. Diese Zuge sind mit einem Operations: und Berbandsraum ausgestattet. Und wenn auch einmal in einem Lazarettzug eine Wundinfektion ausbricht, was bedeutet bas bei einer berartigen Zahl von Berletzungen, die in die Suns derttausend gehen! Das Transportwesen in diesem Kriege hat sich glängend bewährt, sowie alles andere, was uns gut Erfüllung unseres schweren Berufes an die Hand gegeben murbe. — Jeder Chirurg aber, der da glaubt, ohne feinsten Operationsfaal und ohne feinste Asepsis einer modernen Klinit seine Pflicht im Kriege nicht erfüllen zu tonnen, ber ist nicht auf bem richtigen Wege."

Julius Birich, Kriegsberichterstatter.

### Oesterreich-Ungarn und der Arieg.

= Berlin, 5. Nov. Die "B. 3." am Mittag" melbet aus Eine fleine gewerbsfleißige Stadt in den Ardennen hatte Bien: Der Kaifer zeichnete erstmalig eine Frau mit ber Ber-Battmann, Tochter eines angesehenen Bürgers aus Sieging bet Wien, die mit ihrem Gatten, einem Offizier, nach Galizien zog.

W.T.B. Sarajewo, 5. Nov. (Nicht amtlich.) Der Gemeinderat mabite ben Landeschef Feldzeugmeister Potioret und den Korpstommandanten General d. Inf. Appel zu Ehrenbürs gern von Carajewo. Er beichloß ferner, einige Stragen nach Raiser Wilhelm, der Herzogin Sophie von Hohenberg und dem Landeschef Botiorel ju benennen.

WIB. Wien, 6. Nov. Der Kriegsforrespondent der "Wiener Alls gemeinen Zeitung" melbet: Ameritanische Journalisten fehrten heute von der Front gurud. Gie fprachen begeistert über unfer Ctappens wefen und über die ausgezeichneten Leiftungen unferer Artiflerie, die das höchste Lob verdiene.

## Aus Belgien.

W.I.B. Paris, 5. Nov. (Nichtamtlich.) Nach einer Depesche aus Dover ift die Kriegstontribution von Briffel auf 45 800 000 Fr. ermäßigt worben, die in Raten pon 21/2 Millionen pro Boche abbezahlt werben follen.

= Amsterdam, 5. Rov. Das tatholifige Blatt "Bien Bublic" und bas sozialdemotratifche Organ "Booruit" in Gent, die bisher verboten waren, haben von der deutschen Militärbehörde die Erlaube

nis jum Wiederericheinen erhalten. (Köln. 3tg.).
= Eindhoven, 5. Nov. Die tatholijden Schwestern von Marie und die Batres bes Dominitanerflofters find auf Ginlabung bet deutschen Beborben nach Lowen gurudgefehrt. Gie befinden fich, It. Roln. 3tg.", jest in Gicherheit.

T. Baris, 5. Rov. Der "Figaro" fpricht in einem Artifel feine Unertennung aus über die weitgehende Kriegsbereitschaft ber Deuts ichen. Als Beispiel ergabit er, bag, als bie Engländer nach Ramus gefommen waren, die große Gifenbahnbriide über die Maas von ben Frangofen in die Luft gesprengt war. Der Bieberaufbau ber Brude, ber eine ungeheure Arbeit ichien, murbe von ben Deutschen im Laufe von brei Bochen in folgender Beise vorgenommen: Betonblode, Beichwere Balten, furz gejagt, alles Material für eine fleibet, faßte im Berlauf feines Bortrages die Ergebniffe ber neue Brude lag bereit und wurde per Gifenbahn von Deutschland nach Ramur gebracht. Diefer Umficht fei die ichnelle Durchführung des Baues zu banfen.

## Bom englischen Spionageburo in Bruffel.

28. I.B. Berlin, 6. Rov. Amtlich. Die "Rorbobentiche Milgemeine Zeitung" bringt ein Faffimile eines mit amtlichem in einem Felblagarett, war ich burch Erfrantung genötigt, mich Stempel ber englischen Gefandticaft in Bruffel verjehenen Formulats von bem ein ganges Balet in ber Schreibstube ber enge lifden Spionagegentrale in Bruffel aufgefunden murbe und Batienten in die Seimat verfolgen tonnte. Die einfachen Schuffe aus bem hervorgeht, bag Dale Long, von bem ichon lange beburd bie Beichteile ber Gliedmagen verlaufen im allgemeinen fannt war, daß er Spionage für England in Deutichland trieb, im Rriegsfalle jum englifden Generalftab treten follte, baf et als Mitglied des englischen Heeres in Belgien als solches bewieder dienstfähig waren. Schuffe mit Infanteriegeschoffen burch rechtigt war, Requifitionen gu ftellen und baf biefe Berechtis gung durch die englische Gesandtschaft in Brilfel, wie bet Stempel zeigt, bescheinigt worden ift, eine Mobilmachungsmaß! regel, die ohne Buftimmung ber belgijden Regierung gar nicht bentbar ift.

## Die Haltung Frankreidis.

B.I.B. Burich, 6. Rov. Gin Barifer Brief ber "R. 3. 3." berichtet von bem Gelomartt in Baris: Bon einem Gelbmartt fonne in Paris noch nicht gesprocen werben. Gefchufte, welche über bas tägliche Bedürfnis hinausgeben, find gang unmöglich, weil die Rauf leute an der Front find und megen der Folgen des Moratoriums und des Stillftandes ber Borfentatigfeit. Die Umfage der Borje in Borbeaux find fehr beicheiben. Beratungen, bie mit bem Finang minifter ftattgefunden haben, werden bald einen Unlag gur Gröffnung ber Borje dur Folge haben. Auch dur Regelung bes Wechselfurjes find Bestrebungen im Gange. Die burch bas neue Moratorium go troffenen Magnahmen burften vorberhand bem Aleinhandel auf Die Beine helfen.

## England und der Krieg.

B.I.B. London, 5. Nov. Gine Berficherungsrate von 75 % wurde notiert gur Bahlung ber Wejamtverlufte, falls ber Friede nicht vor Ende Darg erflart werde. Die Raten für Ende Juli und Ende Dezember 1915 betragen 59 und 20 %

M.T.B. London, 5. Rov. Es wurde beschloffen, wie bie Daily Mail" melbet, daß an Frauen in ben Wirticaften von Gine weitere Erfahrung in Diejem Rriege fehrte uns, London ab naditen Montag feine beraufchenden Getrante vot Englander eine Depeiche abgeschidt und dem englischen Muswartigen bag Schabelichuffe im allgemeinen febr gunftig verlaufen, 11.30 vorm. ausgeschenkt werden durfen. Die Londoner Boliv

Die Engländer laffen von ben Seidengöttern Gieg erbitten.

Karlsruhe, 6. Nov. Aus Gochsheim bei Bruchjal erhalten wir folgende Buschrift: "Die Engländer trauen unserem herrgott nicht mehr. Nach einem auf Umwegen in die Heimat gelangten Beokhte einer in Indien tätigen, bavischen Missionsschwester haben die Englander bei Anordnung eines Gebetstages in Indien auch die Sindus und andere heidnische Stämme aufgefordert, in ihren Tem= peln au ihren verichiebenen Gottern au beten, bag ber englifchen Nation der Sieg über die Feinde verliehen werde. Solches taten die Engländer, welche sich den Chrennamen des Missionsvolks beigelegt hatten. In Friedenszeiten predigten sie den Heiden, daß ihre Götter nichtige Götzen wären, die feine Gebete erhören könnten, und jetzt sordern sie diefelben auf, zu den nämlichen Göhen für den Sieg Englands zu beten. Was müssen die Seiden dabei denken, wenn jetzt auf einmal von dem frommen, driftlichen, Missionsvolt ihren Göttern eine solche Ehre angetan wird." Nachdem das Bolk schon genug Frevel mit den Menschen getrieben hat, scheut es selbst vor einem Göttersrevel nicht zurück. Schämen sich diese Leute vor niemanden mehr, nicht einmal vor sich selbst.

### Bulgarien und der Krieg. Förderung ber Bünicheber Ufrainer.

W.T.B. Wien, 5. Nov. (Nicht amtlich.) Die "Reichspost" meldet aus Sofia: Der Ministerpräsident Radoslawow ermäch tigte bie Abgesandten bes utrainischen Rationalrates, Cebelsky und Gefretar Baron, ju erflaren, er hege Sympathien für die Bestrebungen ber Ufrainer in Rugland. Er werbe biese for= Dern, weil die Schaffung eines utrainischen Rationalstaates in bulgarijdem Intereffe läge. Die Abgesandten wurden auch von bem Metropoliten Ruffevic empfangen, ber ihnen mitteilte, er legne die Bestrebungen ber Ufrainer und die Absichten ber Abordnung und wünsche, daß ben Ufrainern die Biedererrichtung bes alten Reiches Mladimirs bes Großen gelingen möge.

### Die Haltung Nordamerikas.

Amerita und die englische Ronterbandelifte. B.T.B. London, 5. Nov. Die "Morning Bost" melbet aus Bashington: Die ameritanische Regierung beabsichtigt gegenwärtig, teinen allgemeinen Protest gegen die revidierte englische Konterbandes lifte ju erheben, sondern jeden einzelnen Fall je nach den Umftanden du behandeln. Sie wird protestieren, wenn Ladungen wegen Kriegotonterbande beichlagnahmt werden, die nach der Auffaffung des Staatsbepartements rechtlich unbehelligt bleiben müßten.

Man erwartet gahlreiche Brotefte. Die ameritanischen Erpors teure werben vom Staatsbepartement eine energijche Bolitit verlangen. Man wird fagen, daß ber ameritanifche Sandel infolge unberantwortlicher Angriffe leibe. Die Regierung ift jedoch gutem Bernehmen nach geneigt, alles mögliche zu tun, um Reibungen zu vermeiben. In amtlichen Kreisen herricht ein gewisser Merger, bag England tatfächlich ben Unterschied zwischen bedingter und unbedingter Kriegskonterbande aufgab und jetzt alles als unbedingte Konterbande behandelt.

### Der Krieg jur See.

= Berlin, 6. Nov. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Chris Stiania: Der von den Englandern wieder freigelaffene nor: ifche Dampfer "Bergensfjord" ift jest in Bergen eingetroffen. Gechs Deutsche, die sich an Bord von Remport aus befanden, wurden verhaftet. 60 000 Tonnen Gummi wurden von der Ladung tonfisziert.

B.I.B. Zürich, 6. Nov. (Nicht amtlich.) Rach einer Meldung der "R. Bur. Beitg." aus Mailand ift der Dampfer "Ducadi Genova", der von englischen Kriegsschiffen nach Gi= braltar gebracht worden war, mit 1382 Paffagieren aus Rem-Jort in Reapel eingetroffen. Gine Ladung von 300 Tonnen Koniglichen Sobeit Familientafel im Großberzoglichen Balais ameritanijdes Rupfer mar, obwohl für Italien bestimmt, von statt. England als KriegsKontrebande gurudgehalten worden.

W.T.B. Mailand, 6. Nov. Nach dem "Corriere della via", ber 5600 Tonnen Getreibe für die schweizerische Firma her an Bord hatte, Bebracht.

W.T.B. Paris, 5. Nov. Das "Echo de Paris" meldet aus Mailand, daß ein heftiger Sturm auf dem Abriatischen Deer wütet. Etwa sechzig Minen seien von ber öfterreichischen Rlifte abgetrieben worden, fodaß bie Schiffahrt unterbrochen werden muß.

## Bum Geegefecht an der englischen Rufte.

Londoner Presse räumt hinsichtlich des Borftoffes bei Darmouth an der englischen Oftfüste (ungefähr in der Höhe von Amfterdam) ein, daß die Deutschen eine staunenerregende Kühnheit an ben Tag gelegt haben, als ihre Kriegsschiffe bis gang an Englands Oftfufte herangegangen sind. Was die Absicht der Deutschen war, weiß man in England nicht, aber ein großes Mnsterium ift die Tatsache, wie es den beutschen Schiffen gelingen tonnte, ohne Schaden durch das Minenfeld du kommen. Man glaubt, daß die Deutschen mit Silfe ihres weitverzweigten Spionagespitems in Befit der letten Gee-Rarten gefommen find, die von ber Momiralität ausgegeben worden sind. Man weiß auch nicht, w. es den Deutschen auf ihrer Flucht vor ben englischen Schiffen bei Parmouth gegangen ift. Mehrere Granaten ber beutschen Kriegsichiffe find dirett in den Safen von Parmouth gefallen. Gie follen leinen großen (?) Schaden angerichtet haben. "Berl. Tgbl."

B.I.B. Wien, 6. Nov. Die "Wiener Ang. 3tg." ichreibt: "Richts kann die Tatjache aus der Welt schaffen, daß deutsche Ranonen an ber englischen Rifte bonnerten. Statt bag bie britischen Kriegsichiffe beutiche Safen bombarbieren, fallen beutiche Geichoffe auf Englands Boben! Deutiche Unterfeeboote im Ranal, beutsche Kriegsschiffe an ber Ditfufte Englands, beutsche Minen an ber Rordfufte Frlands! Gur England ist jest das Furchtbarfte Ereignis geworden: Es wurde an den heimischen Ruften durch Deutschland in die Berteidigung gedrängt."

## Roofevelt über Deutschland und den Krieg

X Berlin, 4. Nov. Die erften Meußerungen bes früheren Prafidenten Theodor Roosevelt über den Beltfrieg waren ben deutschen Blattern in einer durch die Londoner "Times" start entstellten Fal- Gesangenen in Douai, eine Ansicht des Schlößigens Bellevue, wo in Museumjaal. 81/4 Uhr Geigenabend. W. Burmester. lung zugegangen. In der englischen Durchgangsstelle war der jest deutsch-französischen Kriege von 1870/71 die Kapitulation von Sedan Schacktlub. Spielabend im Case Bauer.

jeirichter hatten in der letzten Zeit über die Zunahme des auch hier bekannt gewordene große Artikel Roosevelts in der unterzeichnet wurde und ein Bild von der auf dem Karlsruher Erinkens bei Frauen, namentlich bei Soldatenfrauen, geklagt! Remnorker Wochenschrift "The Outloot" so gekurzt und zitiert worden, Schlofplat ausgestellten, vom Inf.-Regt. 114 eroberten, englischen daß unzusammenhängende einzelne Stellen eine Deutschland feindliche Saltung auszudrücken schienen. Inzwischen find aber auch von beutscher Seite Roosevelts Aeußerungen im amerikanischen Original genauer studiert worden und es hat fich ergeben, daß er feineswegs in den Chorus der von England inspirierten deutschfeindlichen Preffe Amerikas eingestimmt hat. Roosevelt, ber unermudliche Bubligift, hat drei weitere längere Artifel in den "Chicago Dailn Rews" ericheinen laffen, beren lettem vom 10. Oftober wir nach einer Biebergabe von Dr. R. W. Drechsler, Direktor des Amerika-Instituts, folgende bemerkenswerte Stellen entnehmen:

"Es ist volltommen absurd, ja schlimmer als absurd, den deutichen Raifer als den blutdurftigen Urheber bes Krieges abzumalen. Ich glaube, daß die Geschichte dereinst befinden wird, daß der Kaiser in vollständiger Ginmittigfeit mit den Gefühlen des deutschen Bolfes handelte. Er handelte in dem aufrichtigen Bunich und Glauben gu tun, was die Interessen seines Bolles verlangten. Wie schon of zuvor in seinem personlichen und seinem Familienleben hat er und feine Familie auch jett wieder bewiesen, daß fie die reprasentativen Träger der großen Eigenichaften des deutschen Bolles find. Jeder einzelne feiner Gohne ift in ben Rrieg gezogen, nicht nur bem Namen nach, sondern um wirklich alle Gefahren und Mühen des Krieges zu bestehen. Zwei seiner Gohne liegen sich nottrauen und fuhren un mittelbar nach der Trauung jur Front ab. Diese Nottrauungen waren überhaupt eine höchft charafteriftische Erscheinung beim Ausbruch bes Krieges in Deutschland. In 10 000 von Fällen liegen fich Offiziere und Mannichaften por ihrer Abreife in ben Rampf trauen. Eine Nation, welche in Zeiten ber nationalen Gefahr eine folche Be geisterung zeigt, ist sicher eine große Nation. Die Leistungsfähigkeit ber beutschen Organisationen und die Ergebnisse der instematischen Borbereitung zeigten fich in ben gewaltigen, vorwärtsschreitenben Erfolgen der ersten sechs Kriegswochen. Noch bewunderungswürdi ger als die Leiftungen ift vielleicht ber Geift, aus bem fie ftammen Bon bem Söchsten bis zu dem Geringsten haben die beutschen Männer und Frauen eine herrliche Baterlandsliebe und Gelbstverleugnung bewiesen. Wir können bem ernften Mut und ber erhabenen Gelbit losigkeit, welche biese große Krifis in ber Scele bes beutschen Bolkes offenbart hat, nur voll Ergriffenheit und Bewunderung gegenüber stehen. Ich kann nur aufrichtig wünschen, daß wir Amerikaner, wenn die Reihe je an uns kommen sollte, uns ähnlich bewähren

"Das deutsche Bolt glaubt fest, daß es in erster Linie den Kampf ber teutonijden gegen Die flamijde Raffe führt, ben Rampf ber Bivis lisation gegen die gewaltige brobende Glut ber Barbarei. deutsche Voll zieht in den Kampf, weil es überzeugt ist, daß ber Krieg eine absolute notwenigkeit war. Gine Notwendigfeit nicht nur für Deutschlands Wohlfahrt - nein, für Beutschlands nationale Existenz. Die Deutschen find überzeugt, daß die Rationen des westlichen Europas Berrater an der Sache der abendländischen Kultur find und daß fie felbst Mann für Mann für den eigenen Serd, für Weib und Rind und vor allem für die Butunft der tommenden Generation tämpfen. Eine Bernichtung ober nur Bertrüppelung Dentichlands, die gu feiner politischen Ohnmacht führen wurde, mare eine Rataftrophe für Die Menichheit. Die Deutschen find nicht nur unjere Brilder: fie find in hohem Dage wir felbit. Was wir Amerifaner bem beutichen Blute ichulben ift gewaltig; noch größeres verdanken wir dem deutschen Gedanten und bem beutschen Borbilde, nicht nur auf dem Gebiete ber Regierungs- und Berwaltungstunft, sondern auf allen Gebieten des prattischen Lebens. Jedes großmütige Serz und jeder weitsichtige Geist auf dem ganzen Erdenrund kann nicht an= bers, als feine Freude haben an ber Exifteng eines geficherten, einigen, und mächtigen Deutschlands, bas ju ftart ift, um Angriffe gu fürchten und ju gerecht, um eine Quelle ber Furcht für feine Rachbarn ju fein.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. November.

Seine Königliche Sobeit ber 8 Mus dem Sofbericht. Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Staats= ministers Dr. Freiherrn von Dujch. Rach 11 Uhr nahm Ihre Königliche Soheit die Großherzogin in Anwesenheit Geiner Königlichen Soheit des Großberzogs die Glüdwünsche der Damen und Berten des Sofftaats ju Sochstihrem Geburtstag entgegen. Um 1 Uhr fand zu Ehren des Geburtstages Ihrer

Das Gijerne Rreus erhielten: Dipl.-Ing. Rarl Sorauf, Ginjähriger Unteroffizier, Inhaber ber silbernen Berdienstmedaille am beschlagnahmt und nach Toulon an der Techn. Hochschule Karlsruhe. Ltn. und Ordzoffis. b. Füsilierregiment Nr. 40. Gefr. der Landwehr Res. Reg. 109 (1. Komp.) Ferdinand Soffag. Offiziersstellvertr. Gottfr. Schaaf, 4. Komp., Inf.=R. Mr. 126, aus Berghausen bei Gengenbach. Offiziersstellvertr. Anton Jüngling, 5. Komp., Inf.-Reg. 114, aus Ruppenheim bei Raftatt. Bizefeldw. und Regimentstambour Subert Dold, Inf.-Reg. 114, aus Schonach. 2tn. Rarl von Gulich von Offenburg, Stadtvitar Georg Winich von Offenburg. Stabsarzt Dr. Bod von Millheim. August Sauer und Jagobuter Emil Langenedert, beibe von Arloffen und Bizefeldm, Bar vom Reg. 112. Oberleutn. d. R. Oberpostprat S. Chriftiania, 6. Nov. (Privattel.) Der Korrespondent titant Regroth von Karlsrube. Affiftengarat b. R. Bernhard Schend der "Aftenposten" telegraphiert aus London: Die gesamte und Leutn. d. R. Lehramtsprattikant Alexander Schend, Sohne bes Geh. Oberfirchenrats Schend in Karlsruhe. Gefr. Dr. Lindenbach aus Saag bei Cberbach, Gerichtsaffeffor Dr. Kienig von Seidelberg. Unteroff. d. R. Karl Gabler aus Rurnbach. Gerg. d. R., Raufmann Reinhold Anoipe und Gefr. Robert Burtle, beibe von Pforgheim. Gend. Bermann Rothdurft von Langenbriiden. Feldzahnarzt Dr. & R. Geibert von Baden-Baden und beffen Bruder Unteroff, Otto Seibert. Sotelbireftor Q. Preftel vom Sotel Megmer in Baben-Baben. Leutn. d. R. Erich Beber im Reg. 113. Regierungsbaumeifter Robert Rrafft aus Schallftabt. Majdineninfpettor Fris Regier (geb. Rarisruher) in Billingen. Oberleutn. Bermann Baumberger von Donaueschingen. Feldw, Leopold Klettenheimer im Rea. Rr. 113. Bizefelow. d. R., Ingenieur Bruno Berger von Lörrad Serg. Karl Bagner von Jahrnau. Bratt. Argt Dr. Dominit Kleifer von Reuftadt. Bigefeldw. Rudolf Braun vom Konftanger Regiment Birt Maguret (E. Rr. erfter Rlaffe), "Bum Sternen" in Konftang Bizefeldm. Stefan Maier im Reg. 109, von Karlsrube. Affeffor Saufer, Rechtspraftifant Ullrich, Maler Maier, famtliche von Mek firch. Unteroff. b. R. Otto Glodeler von Immendingen. Bom Beibbragonerregiment Rr. 20 (Rarlsrube) erhielten ferner bas Giferne Kreug: Stabsveterinar Broje; Wachtmeister Auppinger, 1. Est. Bisewachtm. d. Res. Fischer, 2. Est.; Drag. Kilmener, 4. Est.; Gefr. Wissaredt, Drag. Krohn, 2. Est.; Mes. Fries, 5. Est.; Rittmeister Graf v. Nrus-Pienzenau (Wilhelm); Oberleutn. d. Res. Abegg; Trompeter-Gerg. Miller, 4. Est.; Stabsarzt Dr. Hoppe; Wachtmeister Kölmes, 2. Est.; König, 4 Est.; Serg. Eichtidter, 2. Est.; Enty, 4. Est.; Psauhich 5. Est.; Unteross. Psijkerer, 1. Est.; Unteross. 1. Est.; Dragoner Sipfle, 2. Est.; Brenneifen, 4. Est.

Der Schlafwagenverfehr mahrend bes Arieges. Mahrend des Kriegszustandes können Schlafwagenpläge nur auf eine Woche voraus (nicht mehr auf vier Wochen) bestellt werden.

+ In unjerem Expeditionsichaufenfter neu ausgestellt find: eine Angahl Anfichten bes Meuftern und Innern der berühmten Rathebrale von Reims, fernet vericiedene Bilber von Franktireurs und Deutscher Techn,-Berband. 81/2 Uhr Misvil. Moninger, Konierdiaf.

Ranone nebft Schiffsgeschütz-Munition.

:: Die von ben 11dern erbeutete englijche Feldfanone, Die gur Beit im Schlofthof aufgestellt ift, murbe am Mittwoch vormittag gegen 10 Uhr auch von ber Bringeffin Dag und ben beiden Rindern des Prinzenpaares, dem Prinzen Berthold und ber Prinzeffin Marie Mlegandria, eingehend besichtigt. Dabei leistete ein Angehöriger ber Erjagabteilung des Feldartillerie-Regts. Rr. 50, herr Bigemachtmeifter Strider gute Dienfte. Bon ber Pringeffin Mag um Erläuterung von Einzelheiten bes Geschützes erjucht, gab er ben hoben Serrs chaften einen furgen fachlichen Bortrag über bie Absonderheiten ber Feldtanone im Gegenfat ju ben vom deutschen Seere geführten Gedugen und erflärte das Geschüt in allen seinen Gingelheiten. Auch die bei ber Kanone aufgestellte Munition fand das Interesse der Bringeffin und ihrer Rinder in hervorragendem Mage. Die hohe Frau bebantte fich nach ber Besichtigung bei ihrem "artilleristischen Lehrmeister" aufs herzlichste.

:!: Liebesgaben. Den legten Abtransport gum Referve-Inf. Regt. Rr. 109 murben u. a. auch reiche Liebesgaben mitgegeben, Die von den Telegraphie-Gehilfinnen des hiefigen Sauptpostamtes auf Unregung von Grl. Rohlbed unter ben Rolleginnen gesamelt maren. Auch die Schülerinnen der 5. Klaffe ber Lindenschule haben auf Beranlaffung ihrer Lehrerin Grl. Sirich für die Mannschaften des Ref.= Inf.-Regt. 109 Chotolabe, Pfeffermung, Bulswärmer, Leibbinden ufw. gesammelt und dem Transport mitgegeben. Gewiß ichone Beiwiele der Opferfreudigkeit, die in Karlsruhe allseitig für unsere im

Felde stehenden maderen Krieger herricht! :!= Der Baidint. In der in biefen Tagen von uns veröffentlichten Notiz über die Ansertigung von Baschlifts wird uns von einem Lefer geschrieben: "Ein Baschloft wird nie aus Sadleinwand, sondern aus möglichst weichen Tuch-, bezw. Lodenstoffen bergestellt. Man bedente, daß der Baichlut doch warm halten muß und Raden, Ohren, Sals, Rinn und Mangen vor Ralte und Wind ichuten foll. Ein Baichint aus "grobem Sadleinwand" ober "ftarten Badleinen" würde die Saut gang empfindlich reigen und einen nicht genügenden Schutz bieten. Ich felbst habe in Rugland im Winter Baschints getragen und hunderte und taufende von folden Bajdints gefehen, auch an Goldaten, Polizisten uim., und alle Bajchlits waren nur aus Tuch hergestellt. Wie gesagt, am besten eignen sich bagu Tuchftoffe aller Art, nicht allzurauhe Militärtuche und Lodenstoffe. Der Baich: Int gebort dur Winterausruftung ber ruffifchen Golbaten; ein Mufter tann man fich leicht bei ben ruff. Gefangenen verschaffen.

§ Durch eigene Unvorsichtigteit verbrannt. Am 30. v. Mts. geriet burch unvorsichtiges Aufstellen eines brennenden Dellichtes das Bett eines 64 Jahre alten Buchhalters von hier in Brand. Der Buchhalter erlitt hierbei so schwere Brandwunden, daß er gestern verstarb. - Außerdem murbe am Mittwoch die Chefrau eines Sauptlehrers aus Sochstetten mit ichweren Brandwunden nach dem ftadtischen Krantenhaus verbracht, wo fie in ber gleichen Racht ben Folgen ber

Berlekungen erlegen ift. & Berhaftet murben : ein Friseur aus Stormeborf wegen Bettels und Beamtenbeleidigung, eine Dienstmagd aus Mengingen wegen Diebstahls, sowie eine vom Amtsgericht Stuttgart wegen Diebstahls ausgeschriebene Köchin von hier.

### Aus den Machbarländern.

T. Stuttgart, 5. Rov. Die Stuttgarter Ausstellung für Gefundheitspflege, die am 15. Mai eröffnet wurde, am 8. Auguft jedoch infolge des Kriegsausbruches auf Befehl des Generaltommandos geschloffen werben mußte, hat für die Stadt Stuttgart mit einem Defizit von 200 000 Mart abgeichloffen.

h. Frantenholz (Pfalz), 5. Nov. Der 15 Jahre alte 30: hann Barth fpielte mit einem Meffer an bem Bunber eines Geichoffes, das dadurch gur Explosion fam. Der Junge murbe fo fdwer im Geficht verlett, daß beide Augen verloren find. Seine neben ihm ftehende Sjährige Schwefter verlor ein Auge. Beibe erlitten außerdem noch andere Berlegungen. Der Bater steht im Felde.

## Meneste Nachrichten.

2B.I.B. Berlin, 5. Nov. Der "Reichsanzeiger" melbet: 6. M. der Ronig hat geruht, den außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minifter am Königlich Burttembergifchen Soje, Birt-Sera" haben die Frangofen ben italienifden Dampfer "Sil- Bande der milit. Karl Friedrich-Medaille, Sohn des Oberbaufefreturs licher Geheimer Rat und Kammerheren von Below-Ruhau, von die-M. Sorauf in Karlsruhe. Frit Regnault, Dipl.-Ing. und Affiftent fem Boften abgurufen und seinem Antrage gemäß in den Ruhekand an feizen

B. T.B. Berlin, 5. Rov. (Richt amtlich.) "Wer Feldpoftfendungen beraubt, ift ein fo erbarmlicher Bicht, daß felbit ein gemeiner Berbrecher von ihm in feinem verächtlichen Sandeln übertroffen Mit biefen Worten begrundete ber Staatsanwalt por ber weiten Straffammer bes Landgerichts 2, Berlin, feinen Strafantrag negen den Burogehilfen Sans Rieje von den Siemens-Schudert-Werken, der als Postausheiser bei einem Postamt in Charlottenburg Briefe unterichlug und fich ben Inhalt der Boftfendungen aneignete. Der Angellagte murbe ju einem Jahr Gefängnis verurteilt.

B.I.B. Leipzig, 5. Nov. (Richt amtlich.) Bor dem Reichsgericht fand heute vormittag ber Sodiverrats: und Spionageprozes gegen ben Kaufmann Georg Bud, gulegt in Scarbruden wohnhaft, ftatt. Qud, ber lange Beit Angestellter bei ben Siemens-Schudortwerfen war, ift in Ranen geboren und hatte fich in Breugen natura: lifieren laffen. Er tam in Berdacht, nach Ausbruch des Krieges Spionage in Saarbriiden getrieben gu haben. Die Sache murbe vom Kriegsgericht Saarbriiden an das Reichsgericht verwiesen. Die Anflage erblidte ein strafbares Belitt barin, daß ber Angeilagte eine Brojdbire über ben Kall Babern verfaft habe, in der er fur die Loss reifung Eliaf: Lothringens von Dentidland Stimmung machte. Das Reichsgericht hat den Angeflagten von der Borbereitung eines bochverräterifden Unternehmens freigesprochen und ben Softbeichl gegen ihn aufgehoben, da es angenommen hat, daß es fich nur um Aeußes rungen handelt, nicht aber darum, daß Lud einen bestimmten Plan für die Ausführung seiner Ibeen entworfen hatte.

## Das neue italienifche Rabinett.

W.I.B. Rom, 5. Nov. (Nicht amtlich.) Durch tönigliches Defret wurde Salandra mit der Bilbung des Kabinetts be-

Wie die Agengia Stefani amtlich bestätigt, sest fich bas neue Rabinett folgendermaßen aufammen: Galandre, Borfichender und Inneres: Gonnino, Meuferes; Martini, Rolonien: Orlando, Juftig; Carenno, Coan; Baneo, Finangen; Ciufellis, Deffentliche Arbeiten; Grippo, Unterricht: Coafoln, Aderbau; Buppeli, Rrieg; Biale, Marine; Riccio, Boft. Die Minifter werden heute nachmitag vereibigt.

Veransiannas und Vereins-Luzeiaer. (Das Rabere bittet man aus bem Anieratenteil qu erfeben.)

Freitag, ben 6. November

### Badische Chronik.

= Antlsruhe, 5. Nov. Die Nr. 62 des Geseiges- und Berordnung Blattes für das Großherzogium Baben enthält folgende Befanntmachungen: des Ministeriums des Großherzoglichen Sauses, der Justiz und des Auswärtigen: die Abänderung der Fischereiordnung für den Unterfee und Rhein betreffend; Menderung der Poftordnung für das Deutsche Reich betreffend.

):( Karlsruhe, 5. Nov. Bon den nach Belgien ab berufenen badifchen Gifenbahnbeamten ift fürglich Rachricht burch eine Feldpostfarte eingegangen. Die babifchen Gifenbahner befinden sich teils auf belgischem teils auf französischem Boben. Gie murben vielfach in ben Stationegebäuden untergebracht, die fast sämtliche von den frangofischen Dienstvorstan den mit ihren Familien verlassen worden waren. Bor ber Flucht hatten die Dienstvorstände alle Anlagen im Buro und Pfarrer in Dainbach bei Mosbach, welche Pfarrei dem Paauch die Gleisanlagen demoliert. Die Anlagen werden nun von den badischen Gisenbahnen wieder neu hergerichtet. Zum herrschaft in Amorbach untersteht. Teil funktionieren sie bereits wieder.

=!= Unteröwisheim (A. Bruchfal), 5. Nov. In besonders weitherziger Beise hat sich die hiesige Bevölkerung beim Sam= meln von Liebesgaben fur das Rote Rreug betätigt. Go fonnten gestern der Sammelftelle in Bruchsal übergeben werden: ca. 115 3tr. Kartoffeln, 30-35 3tr. Gelbrüben, 350 Röpfe Kraut, 21/2 3tr. gemischtes Mehl, 70 Pfund Bohnen, 10 Pfd. Erbsen, -45 Pfd. Zuder, 7 Laibe Brot, 1 Sad frisches Obst. ca. 50 Bfb. Dürrobft, 1 Kifte Gingemachtes, 20 Bfb. Zwiebeln, 2 Patete Rauchtabat, 1-Flasche alter Wein, 1 Flasche Simbeersaft, Salat, Sellerie, Lauch, ufw.

h. Mannheim, 5. Nov. Der Borfigende bes hiefigen Grundund Sausbesigervereins hat fich in feiner Eigenschaft als Lanbesvorsitzender der badifchen Grund- und Sausbesitzervereine, wie an ben Mannheimer Stadtrat, auch an das Großh. Ministerium in einer Eingabe bezüglich ber Mietzinszahlung und Ründigung von Sypotheten gewandt. Daraufhin ift nun bei bem Landesverbandsvorsigenden vom Ministerium ein Schreiben eingelaufen, in bem auf die verschiedenen diesbezüglichen gesetlichen Bestimmungen hingewiesen wird, von denen nicht abgewichen werden dürfe.

V Mannheim, 5. Nov. Mit einem Wafferfahrrad über den Rhein fuhr gestern nachmittag von der Ludwigshafener Sandbank aus nach bem Sporen am Birkenhäuschen und zurück ein 13jähriger Schüler der Oberrealschule in Ludwigshafen. Das Fahrrad, deffen Erfinder, wie man der "Neuen Bad. Landesztg." schreibt, der Schüler selbst sein soll, besteht aus drei Rädern (nach Art des Dreirades), die auf jeder Geite mit einem fegelformigen 3nlinder (bojenartig) ver= sehen sind. An den hinteren Inlindern sied kleine Schaufeln festgemacht, die, zusammen mit den Inlindern durch eine Rettenübersetzung getrieben werden, und so das Rad, auch stromauswärts, fortbewegen. Das Fahrrad scheint auch große Sicherheit gegen ein Umfippen zu besitzen, benn in der Mitte des Stromes schaukelte der Fahrer mit dem größten Wohl= behagen auf den Wellen.

m Mannheim, 5. Nov. Gin hier zur Genesung weilender Offizier erzählt dem "Mannh. Tgbl.": Mit meiner Abteilung lag ich an einem Waldrand im dichten Rugelregen. Als die blauen Bohnen immer ärger herabprasselten, wußte ich mir keinen anderen Rat, als: Sturm! Die Leute segen an, auf einmal nimmt einer, ein Mannheimer, seine Mundharmonita hervor und "Ach, wenn das der Petrus wüßte!" flingt es an unser Ohr. Als ich nach glüdlich beendetem Sturm den Mann ob seiner Kaltblütigkeit bewundere, meinte

Eisernen Kreuz vorgeschlagen. Automobil fuhr nach dem Bafaltwerk in Forst (Pfalz). Am seren bisherigen Mitteilungen noch folgendes nach: Waldzugang zu dem Werk stiegen die Herren aus und der Chauffeur fuhr weiter. Gleich an einer abicbuffigen Stelle überstürzte sich das Auto und begrub den Chauffeur unter sich. Er wurde mit ichweren inneren Berlegungen hervorgezogen und Ausbruch bes Rrieges in ber beften Berfaffung, fo daß irgend auch in feinem Schlugwort wieder, in dem er ber hoffnung auf im Roten Kreuz untergebracht.

dem Dreichmaschinenbesitzer Müller hier an der Strohpresse vorerst aufgegeben werden. als Binder beschäftigt. Er fam aus Berfeben bem Sebel am Gelbstbinder ju nabe. Der Bebel traf den Stephan an ben rufenen Rudgangs ber Staatseinnahmen, insbesondere auf bem Ropf und verlette ihn fo ichwer, daß der Tod auf der Stelle Gebiete der indiretten Steuern und ber Juftig= und Polizei.

Uhr brach in der Luisenstraße ber 62 Jahre alte Zigarren- ben die Berechnungen im Staatsvoranschlag in verschiedenen

Roman von Karl Rosner.

ichlag getroffen gujammen und gab turg barauf ben Geift auf. ten, bag ber Jahresabichluß ber allgemeinen Finangverwaltung Sambrecht war einige Wochen im afademischen Krankenhaus einen Abmangel ergeben wird, der nach den bis jest vorliegelegen und befand fich auf bem Weg zum Bahnhof, um wieber nach Sause gurudgutehren. Geine Frau, Die ihn begleitete, werden fann. Bur Dedung dieses Abmangels stehen jedoch im mußte Zeuge seines Todes fein. Die Familie ift umsomehr gu Betriebssonds der allgemeinen Staatsverwaltung, der Ende bedauern, als vor einiger Zeit ein Sohn berselben einen ichweren Unfall erlitt, an dessen Folgen er in einer Seidel- Mittel zur Berfügung, die auch nach Abrechnung des im voris berger Klinik darniederliegt.

::: Mosbach, 5. Nov. Nach bem ichon 2 Bifare der evange lischen Landesfirche auf dem Felde der Ehre gefallen find, ift nun auch ber erfte evangelijde Bjarrer, Bigefeldmebel ber Ref. im Regt. 113, Artur Menton, im Alter von 30 Jahren im Rampfe für bas Baterland gefallen. Der Entschlafene stammte und außerbem ben gegenwärtigen Berhältniffen burch eine aus Safel, mar an verschiedenen Orten Bitar und murde 1912 tronat der Fürftlich Leiningenschen Standes- und Batronats-

:: Bötingen, 5. Nov. Der alteste Lehrer bes Amtsbegirts Emmendingen, Oberlehrer a. D. Jatob Baum, ftarb im Alter pon 80 Jahren. Er mar Chrenburger unserer Gemeinde und Rur ein verhaltnismäßig geringer Teil ber letteren und ber ift als Berfasser humoristischer Gedichte in Kaiserstühler gange Betrag der planmäßigen Rudzahlung der Schuldver-Mundart hervorgetreten.

Freiburg i. Br., 5. Nov. Der Studierende ber Raturwiffenschafter Joachim Freiherr von der Golg, der burch seinen Heldentod seine hoffnungsreiche Zufunft dem Baterland geopfert, hat seine wertvolle mineralogisch-paläontologische Sammlung dem geologischen Institut unserer Hochschule letimillig zugewendet.

Freiburg i. Br., 5. Nov. Seute fruh nach 1 Uhr brach in dem Anwesen Summelftrage Rr. 10/12 (Kronenfage) Feuer aus, das einen zum Abbruch bestimmten Eisschuppen völlig und das benachbarte Wohngebäude jum größten Teil zerftorte. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand bis furz nach 8 Uhr zu löschen und ein weiteres Umsichgreifen zu verhüten. Der Gebäudeschaden durfte fich auf über 10 000 Mt. und der ift noch nicht aufgeklärt.

(!) Donaueschingen, 5. Nov. Bon den in den hiefigen Baraden untergebrachten Ausländern find neuerdings 7 Franletten Tagen versuchte abermals ein Franzose durchzubrennen, was ihm jedoch nicht gelang.

Ueberlingen, 5. Nov. Offenbar im Buftande einer seelischen Störung hat ein hiefiges Fräulein den Tod im Bobensee gesucht.

& Ronftang, 5. Nov. Bei der Arbeitslojengaflung am 9. Geptember wurden 301 Arbeitslose gezählt. Es murben die Militärverwaltung ließ an ben Kasernen-Reubauten mit Eifer arbeiten. Auch sonst wurde im Baugewerbe rege gein den nächsten Tagen eine neue Zählung der Arbeitslosen pornehmen laffen.

## Die Finanglage Badens.

= Karlsruhe, 6. Nov. Wie gestern schon furz berichtet, er stattete Finangminister Dr. Rheinboldt anläglich der Sigung des landständischen Ausschusses am 4. ds. Mts. einen eingehenden Bortrag über die Finanglage des Landes und insbesondere Die Gisenbahnverwaltung voraussichtlich in nächster Beit nicht barüber, inwieweit die Staatsfinangen durch die gegenwärtigen er: "Go oder fo, mir ift's wurscht!" Ich habe ihn dann jum friegerischen Ereignisse bisber beeinflußt worden find und voraussichtlich noch beeinflußt werden. Wir tragen aus dem ben, lätt sich heute noch nicht vorhersehen. h. Mannheim, 5. Nov. Gin mit hiefigen Serren besetztes in ber amtlichen "Rarler. 3tg." wiedergegebenen Bortrag un-

ihrer gunftigen Entwicklung in den letten Jahren, die auch noch in der erften Salfte diefes Jahres angehalten hat, bei welche unmittelbaren Schwierigkeiten fich nicht ergaben und eine balbige siegreiche Beendigung des Krieges Ausbruck verk. Schriesheim (A. Mannheim), 5. Nov. Seute vormittag wir finanziell wohl gerüftet den kommenden Ereignissen ent= lieh, nach der es uns ohne Zweifel auch gelingen wird, die durch um 10 Uhr ereignete sich hier ein schwerer Ungläcksfall. Der gegengehen konnten. Allerdings mußten verschiedene, sich auf den Krieg in unserem Wirtschaftsleben erlittenen Einbußen 22 Jahre alte Taglobner Johann Stephan von bier mar bei bie gunftige Finanglage ftugende Blane ber Finangvermaltung balb mieber auszugleichen.

Infolge des durch den Krieg natürlicherweise hervorgeeintrat. Seinen Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme gu. gefälle, und ba die Kriegslage eine Reihe neuer unvorherge-:=: Seibelberg, 5. Nov. Um Mittwoch nachmittag halb 4 sebener jum Teil recht erheblicher Ausgaben nötig machte, wermacher Jalob Sambrecht 5. von Sandhausen von einem Berg: Buntten wesentliche Menderungen erfahren. Es ift zu erwar-

genden Ergebnissen auf beiläusig 3 Millionen Mart geschätt 1913 eine Sohe von rund 24 Mill. Mf. erreicht hat, ausreichenbe gen Landtag auf 15 Mill. Mt. erhöhten eifernen Bestandes diejes Fonds für das kommende Wirtschaftsjahr noch eine beträchtliche Referve von 5-6 Mill. Mf. bieten werben.

Daß die Gifenbahnverwaltung, die in ben erften Rriegsmonaten hauptfächlich militärischen 3weden zu bienen hatte Reihe von Bergünstigungen und Tarifherabsetzungen Rechnung tragen mußte, infolge des durch den Krieg verminderten Berfehrs in diefem Jahre feine erheblichen Ueberichuffe liefern tann, liegt auf der Sand. Immerhin werden ihre Einnahmen Die Betriebstoften voll beden und es wird aus ihnen auch ber größte Teil ber Anlehenszinsen noch bestritten werden fonnen. ichreibungen wird aus Anlehensmitteln zu nehmen sein, schätz= ungsweise ein Betrag von im ganzen etwa rund 13 Mill. Mt.

Aus dem hohen Stand des rechnerischen Ausgleichsfonds von 30,9 Mill. Mf. ergibt sich jedoch, daß dieser Fehlbetrag durch die den angenommenen Normalfatz von 11/4 v. S. der jeweis ligen Gifenbahnichuld überfteigenden Tilgungen ber legten Jahre mehr als ausgeglichen ist.

Bu Lasten des Bauetats wird voraussichtlich etwas über die Sälfte des Jahresbudgetsages verwendet werden. Sierfür stehen noch ausreichende Anlehensmittel zur Berfügung, die voraussichtlich auch für die erste Zeit des nächsten Jahres noch vorhalten dürften.

Besonders ftart belaftend für unfere Staatstaffe ift neben den anderen von der Großh. Regierung bisher bewilligten Jahrnisschaden auf 3= bis 4000 Mt. besausen. Ein Geschädigter stinanziellen Silfsmahnahmen, die der Finanzminister im ein= ift mit den Fahrnissen nicht versichert. Die Entstehungsursache zelnen aufführte, die eine sehr weitgehende Erleichterung der badischen Gemeinden darstellende Entschließung des Staatsministeriums, nach welcher die den Gemeinden reichsgesetzlich obliegende Pflicht zur vorschüßlichen Zahlung ber den Angegofen ausgebrochen und nach der Schweiz geflüchtet. In den hörigen der Kriegsteilnehmer zu gewährenden, später vom Reich Bu ersetzenden Beihilfen (die fog. Mindestbeträge) allgemein baburch auf die Staatstaffe übernommen worden ift, daß ben Gemeinden die an Reichsbeihilfen von ihnen ausbezahlten Beträge alsbald durch die Amtstaffen ersest werden. Die Staatse taffe hat allein für diefen 3med in ben erften beiben Kriegsa monaten über 24 Millionen Mart an die Gemeinden bezahlt. Bei der Ausdehnung der Einberufungen jum Beer durften barauf sofort verschiedene Rotstandsarbeiten begonnen und biefe Leiftungen noch machfen. Da diese Bahlungen vom Reich voraussichtlich nicht verzinst werden, hat der Staat damit was anderwärts nicht geschehen ift - den Gemeinden eine fehr arbeitet, sodaß man annehmen darf, die Bahl ber Arbeits= erhebliche Laft abgenommen; bei längerer Kriegsbauer wird, losen sei gurudgegangen. Die Stadtverwaltung wird barum auch wenn die Borschuffe vom Reich f. 3t. wieder voll erset werden, allein die Berginfung biefer Borfduffe bem Staat einen in die Sunderttausende gehenden Auswand verursachen. Die für diese Leiftungen erforderlichen Beträge werden vorerft der Amortisationstaffe entnommen, soweit deren greifbare Bes stände hierfür ausreichen.

Die Beichaffung neuer Mittel auf bem Bege bes Rredits wird sowohl für die allgemeine Staatsverwaltung als auch für notwendig werden.

Die die Berhältniffe fich im nächsten Jahre gestalten wers

Das Bild, das sich aus dem Bortrag des Finanzministers für unfere Finangen ergab, tann unter ben gegebenen Berhalts Die Finangen des badifchen Staates befanden fich dant niffen als ein gunftiges bezeichnet werden und lagt uns auch auf diesem Gebiete mit Bertrauen in die Bufunft feben.

Diefen Gindrud gab der Borfigende, Bring Mag von Baden,

Amt Durlach

Unser Haus ist geöffnet. Pensionspreis Mk. 3,50 bis 4 Mk. Böhmerle, Pfarrer.

Sanden diese lojen Blumendolben und ließ fie auf die Strage Der Herr des nieberfallen.

(122. Fortsetzung.) Eine tiefe Müdigkeit und Abgespanntheit fiel über Serrera herein. Alle Erregung verfant in ihr. Aber fo unfagbar gerichlagen fühlte er fich, bag er flein Glied rührte, baf ihm Bigarette um Zigarette in der hand verglomm, weil er zu mube war, die Sand jum Munde zu führen. Dabei maren feine Gedanken klar und ruhten nicht - und immer wieder ftrichen fie gurud gu bem John Smith. Als ob amifchen bem alten Ingenieur und ihm noch irgend etwas offen stünde, noch irgend etwas ausgetragen werden müffe -

Er fann - er fand es nicht. Er mußte nur, bas gleiche Mahnen, Guchen, war in ber Zeit, die er hier in der Beimat vorbei. In den Klubfeffel, neben dem Schreibtifch, ließ er war, ichon wiederholt an ihn herangekommen -

Endlos lang fagen fie in diefer ftillen Zwiesprache einanber gegenüber. Menichen um Menichen erhoben fich. Immer bin, burch bie er bier in ber Seimat gegangen war. Die leerer murbe der icone Raum.

Run schwieg auch bie Musik.

Da gingen sie.

Sotel. Erst vor dem Tor dort trennten sie sich.

die Lichter an und wußte, daß er in dieser Racht tein Auge Aba Lüttgenau geworden war -. Und aus all diesem Reuen, ichließen werde.

öffnete eines ber Tenfter, nahm mit ben beiben umspannenden bann enttäuscht. Satte ihn gebrochen - germurbt.

Unten rief jemand ein Scherzwort - lachte eine helle gangenheit etwas wie ein Zusammenhang -

Frauenstimme auf. Er bachte trub: Wie anders man die Dinge tut - wie

Schers genommen, für einen Blumenregen -Er ichloß das Fenfter wieder, aber er jog die Borhange

nicht vor. Dann brehte er auch die Lichter ab, daß nur ber "Linden" standen, sich dunn zerfliegend in bas Dunkel gof. Mube bis gur Erichopfung war er nun. Da ftand diefer

Fauteuil — als breiter Schatten hob sich seine Form — Berrera griff icon vor, wollte fich fegen, bann taftete er fich ftand, ber feine Sippe hob -. fich sinken.

Und da faß er, und an ihm zogen wieder all diese Tage Stadt fah er, in der er einstmals wurzelte, die Menschen, die einstmals sein Kreis gewesen waren,. Alles war anders, alles war gewandelt, und nirgends mehr war Raum für ihn — auch Gafton de Sapranotte ichritt neben herrera bin bis jum in ben herzen jener Menschen nicht, die ihm damals am nachften standen; er bachte an die Mutter, in der eine gage Angsi Und dann war herrera wieder in seinem Bimmer, drehte Die Liebe fast erstidte, dachte an Seid von Merta, aus ber das ihn als einen Fremden nahm, war etwas Unfaßbares auf Er legte ab, stand unschlussig mit schwer niederhangenden ihn gekommen, hatte ihn eingesponnen, ihn gewandelt. Satte sprechen gekommen war, vor bessen fritisch-kuhlen Augen bas Armen inmitten des Raumes. Gein Blid fiel auf die Relfen Träume in ihm gewedt, Buniche gereift, Die niemals hatten in den Basen. Da bewegte er leise verneinend den Kopf. Er werden sollen, hatte ihn weich und sehnsuchtig gemacht und nur die Wege des Berftandes sich bewährten, mit einem Mal

Bieber mußte er jah an biefen alten Mann, an ben John Smith von brüben benten — wußte: Sier fam aus ber Ber-

Seine Gebanten tafteten weiter, hielten vor feiner Arbeit still. Er wußte: Auch das war nun vorbei- auch damit mußte anders sie die Menschen sehen. Die hat's für einen nächtigen es ein Ende haben! Auch darüber, über die fühle, kaltblütige Ruhe, mit der er früher Tag für Tag bem Tod lächelnd ins Auge fah, war biefes Unfagbare hergefallen. Unficher hatte es ihn erft gemacht, hatte ihm Schredbilber gezeigt, hatte ihn bann bläuliche Schein ber Bogenlampen, die draugen über ben heute, als er in der Ruppel oben ftand, mit allen Grauen ans gefaßt - -

Schlug damit - Schlug! - Sein Berg ichlug wie ein heis Ber Sammer. Er mußte, daß hinter ber Mahnung jener andere

Und dann mit einem Male fant bas bin - umfpannten feine suchenden Gedanken, mahrend er in das Dunkel ftarrie, ein fernes Bild.

In Fristo war's gewesen. Auf dieser letten Tour, die fie zusammen machten, John Smith und er. Knapp vor bem Abs lauf des Bertrags, der ihn an diesen Freund und Lehrer band. Bielleicht am letten Tage felbit. Alles war icon erledigt zwis ichen ihnen, und beibe wußten fie: hier gingen ihre Bege auss einander. Und da, an jenem Abend, an dem fie dann nach bet Borftellung noch eine Weile beisammen fagen, ba hatte bet alte Berr, ber boch fonft taum jemals auf perfonliche Fragen 311 gange Leben ein Problem gu werden ichien, gu beffen Löfung (Forts. folgt.) langefangen, von der Zukunft zu reden.



Im Kampfe für sein Vaterland fiel unser langjähriges,

Bankbeamter Willy Lapp

Grenadier im 1. bad. Leib-Grenadier-Regiment 109.

Ehre seinem Andenken.

Karlsruher Männerturnverein.





Unser lieber inaktiver Bundesbruder

## Erwin Stolz

(aktiv 1910-13)

Kriegsfreiw. im Res.-Feld-Art.-Regt. Nr. 51 hat in den Kämpfen in Belgien den Heldentod gefunden.

Der Akad. Ing.-Verein "Tulla" I. A.: J. L. Adolff (XX).



15999

Am 27. Oktober starb den Heldentod fürs Vaterland

der Kriegsfreiwillige

Herr Apolheker Walter Breunig. Wir werden ihm ein treues Angedenken bewahren

Hirsch-Apotheke.

Im Namen der Mitarbeiter: Löwenstein.



Auf dem Felde der Ehre starb am 25. Oktober den Heldentod für das Vaterland im Alter von 23 Jahren unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder, Onkel und

## Siegfried Götz

Einj.-Freiwill. Gefreiter im Leib-Gren.-Regt. 109

In tiefer Trauer:

Frau Luise Götz. Frau Anna Fink, geb. Götz u. Kind. Berta Pfirrmann, Braut.

Berg (Kanton Thurgau, Schweiz) und Wörth a. Rh., 6. November 1914. B45152

## Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Birkenmeier

im 66. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Kaltenbach.

Karlsruhe, Freiburg i. Br., Leipzig, Scheffelstraße 20. den 5. November 1913.

Von Blumenspenden bittet man im Sinne der l. Entschlafenen absehen zu wollen. B45175 Die Feuerbestattung findet in der Stille statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mit-teilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder u. Onkel

## August Noë, Buchhalter a.D.

gestern nacht 2 Uhr sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen s

Frau Luise Noë, geb. Kampp Elise Noë

Hilmar Noë, Vizefeldwebel d. R., z. Zt. im Feld Wilhelm Noë, Gefreiter d. R., z. Zt. im Feld Hermann Noë

Lina Noë, geb. Bolz. Karlsruhe, 6. November 1914.

Trauerhaus: Maxaustraße 43.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Mühlburger Friedhof aus statt,

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr meine innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

## Karolina Bauer, geh. Huher

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 72 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten:

Immanuel Bauer Victor Bauer Mathilde Bauer, geb. Kalz.

Willy und Alfred Bauer. Karlsruhe, Köln, den 6. November 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag vormittag ½11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstraße 13, L

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit tiefgefühlten Dank.

Familie Julius Löwe.

Karlsruhe, 6. November 1914. 15988

Druckerei der "Badischen Presse".



Zu haben in den meisten progerien und Kolonialwarenhandlungen. Vertreter: G. Drollinger, Marlsruhe, Leopoldstr. 23.

## Heissluft- und Dampfbäder

(irifche, römliche und ruffische Dampfbäder), 2000

Elektrische Lichtbäder

Damenbadezelt: .Montag und Mittwoch vorm. 8-1 Uhr und Freitag nachm. 3-8

Herrenbadezeit: "Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags v. 8-12 Uhr. Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

## Buchhalter

besorgt Büroarbeiten billigst And-bilfoweise! Off. unt. Nr. B45136 an die Exped. d "Bad. Breffe". 3.1

etwas zu verkaufen hat etwas zu kaufen sucht, eine Stelle zu vergeben hat eine Stelle sucht,

eiwas zu vermieten hat etwas zu mieten fucht, inferiert am erfolgreichften und billigften in ber

**Badischen Presse** 

Ede Lammstraße und Birtel.

Julius Wolf Verlobte. Kreuzstrasse 35

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

Steinstrasse 12. Karlsruhe, im November 1914.

Statt besonderer Anzeige. Ot ---Sofie Fortlouis

Brathahnen . . . von Mt. 1.00 bis Mt. 1.60 . . . . , , 1,60 , , 2.20 Vonlets la Bratgänse Kid. 85 Kig.

auch zerlegt, zu billigsten Preisen.

W. Kloster Telephon 1837.

Baumeifterftr. 32. Sinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handrat, Männers, Franens und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefelze, entgegen. 5285\*

> Annoncen-Expedition Rudoli Mosse Narlsrube i. B., Koke Karistr

## Heirat!

Fräulein, 30 Jahre alt, 40—50000 Mart Bermögen, wünscht Berbindung zweck Heiraf. Witwer ohne Kind nicht ausgeschlossen. Keine Vermittlung. Offerten unter F. K. 4713 an Rudolf Mosse. Karlsruhe i. B. 15002

ober geeigneter Werkmeister aus Großbetrieb wird eptl. Militäreffetten sofort gesucht. Auch bestehende Rleinbetriebe fönnten vorübergehend in die-iem Unternehmen aufgenom-men werden.

Offert. unt. F. Z. H. 300 an Rudolf Mosse, Frant

ober folche verwandter Berufe, fowie einige 5846a.2.1

## **Porarbeiter**

iofort gegen hohen Lohn ge-fucht. Schriftl. Melbungen unter F. W. H. 299 an Rubolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ital. Legehühtter, beste Winterleger, à & 1.60 liesert 8.1 Mohrs Gestigelpark, B45188 um-Donau.

5 P. gr. Felbtauben à B. #1.20 B<sup>45172</sup> Mayer, 69 Rülzheim (Pfalz). Madden, 2 Monate alt, wird in liebevolle Pflege gegeben. B45160 Zu erfragen Fajanenstraße 20, Sinterhaus 1. Stod.

# Zu kaufen gesucht

Pritichenwagen mit Batentachsen, 12—203tr. Trag-frast, au kaufen gesucht. Offerten unter Rr. B45171 an die Exped. der "Badischen Presse" erb. 2.1

## Skunkspelz,

großer, moderner gesucht. Offert. unter Nr. B45143 an die Expedition der "Bad. Bresse". Militär=, Gifenbahn= ob.

Postmantel un kausen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. W44903 bitte in der Er-pedition der "Bad. Breise" abzugeb. Baszuglampe zu tauf, gestucht. Gefl. Off, unter Rr. B45189 an bie Exped. der "Bad. Breffe".

n allen Größen gu verfaufen. Co. Erped. ber "Bad. Breffe" erb. 2.2

umzugshalber ein ichones, nugb. Lianing, ein Mabag. Salon-ichrant und runder Tifch.

15993.2.1 Weinbrennerftr. 11.

Pierd,

Gelegenheits kauf.

fchön u. voll im Lon, nur 4 3. ge-ipielt, weg. Wegzug billigit zu verff. B45119 Karlit. 48, 8. Stod. Megen Blatmangel gut erhalt Diwan billig zu berfauf. B45141 Mah. Gutenbergftr. 5, 4. St., L.

Diwans, gang neue, bon 28 % an. 1948. Blijscholwan, neu und 1 bereits billig au verfaufen. B45166

Raiferstraße 59, im Sof 2gleiche Betten, hodhäupt. 70 Mt., 2 gleiche Betten, halbfranz. 40 Mt., vollft. Betten von 28, 32, 40, 55 n., 75Mt., Baichfommode, Tifche, Stühle u. Spiegel villig zu verkaufen. B44778.2.2 Leffingstraße 33.

B44778.2.2 Leffingstraße 33.

In verk fomplettes, schönes Bett, schöffonnier 30 Mt., schöner, großer Tijd 14 Mt., Nachtisch 5 Mt., schöne Blüschgarnitur, derb jehr billig. B45173

liblandftrafie 12. parterre. Herrens u. Damenfahrrad, gut rh., jehr stark, staunend bill. su berk 145148 **Echillerstr. 24.** 4. St., r Sahrrad, Freilauf, fast neu, billig abzugeben, B45042.2.2 Kronenstr. 27, 3. Stod.

Berren: und Damen Bahrrad jehr billig abzugeben. B45169 Afabemiestraße 27, L Nähmaschine und Fahrrad billig zu verfausen. B45168 Kriegstraße 40, II, Ifs.

Eine Gaslambe, Derren-lleber-zieber, Damenmantel, Blufen, Stiefel u. f. w. abzugeben. Zu er-fragen unter Ar. B45155 in ber Expedition der "Babischen Presse". (But erhalten. Kinderliegwagen Brennabor) billig zu vertaufen. gesieg2.1 Schünenstr. 25, 4. St.

Kinderwagen (Sangeforb), gut erhalten, au berfaufen. B45161 Effenweinftr. 37, L

Cin llebergieher und ein dunk-16—17-Jührigen paffend, au ber-taufen. Anguichen 2845109 Schützenftraße 52, 3. Stod.

Dicker Wintermantel, bereits neu, Größe 42—44, Preis 55 Mt., jest 25 Mt. abzugeben. Zu erfragen unter Ar. B45137 in der Exped. der "Bad. Breffe". Größe 42-44, Breis

Browning=Pistole mit Munition preisw. abzugeb. 5.4 B44899 Levy. Markgrafen ftr. 22



a. 7 bis 9 Pfund schwer,

Pfund 92 Pfg. nur in unseren Filialen mit Telephon:

Georg-Friedrichftr. 2611 Start - Friedrichftr. 2890 Affademieftraße 1213 Unrvenstraße 2843 Gijenlobrftrafte 1282 Maifer-Allee 3356.

Borausbestellungen 15973



## Bundesrat.

MIB. Berfin, 5. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundes: rates gelangten gur Annahme: ber Entwurf einer Befanntmachung betr. Regelung bes Abjages ber Erzeugniffe ber Kartoffelbrennereien; ber Entwurf einer Befanntmachung über die Sochftpreife für Safer; Die Borlage betr. Befreiung ber Baren von Bollen und Berbrauchsabgaben, die ben beutiden Truppen von Bereinigungen vom Roten Rreng ober von Ritterorben für die freiwillige Rrantenpflege geipendet werden. Die Borlage betr. Berlegung ber Bollgrenze gegen das Samburgifche Freihafengebiet und der Entwurf einer Beftim= mung über die Ginrichtung und ben Betrieb von Anlagen gur Berftellung von Bleifarben und anderen Bleiprodutten.

Der Bundesrat hat alsbann Sochstpreise im Grofhandel für inlandifden Safer, die vom 9. diefes Monats in Rraft treten, für 32 Sauptorte festgesett. Die Sochstpreise bleiben bis jum 31. Des gember 1914 unverändert. Bon bann an erhöhen fie fich am 1. und 15. eines jeden Monats um 1.50 M für die Tonne. Sie gelten für Lieferung ohne Sade und bei Barzahlung bei Empfang.

Die vom Bundesrat für 32 Sanptorte festgesetten Sochitpreise für Safer find: Aachen 221 M, Berlin 212 M, Braunschweig 217 M Bremen 219 M, Breslan 204, Bromberg 206 M, Kaffel 218 M, Köln 221 M, Danzig 207 M, Dortmund 227 M, Dresden 212 M, Duisburg 222 M, Emben 217 M, Erfurt 217 M, Frankfurt a. M. 221 M, Gleiwitz 202 M, Hamburg 217 M, Hannover 218 M, Kiel 216 M, Königsberg 204 M, Leipzig 214 M, Mannheim 222 M, München 224 M, Posen 205 M, Rostod 210 M, Stettin 209 M, Strafburg 223 M, Stuttgart 220 M, 3midau 215 M, In den Rebenorten ift der Sochitpreis gleich bem bes nächitgelegenen Sauptortes.

Die vom Bundesrat algenommene und sofort in Kraft getretene Befanntmachung betreff. Regelung bes Abfages von Erzeugniffen ber Rartoffel-Trodnereien bestimmt in § 1: Wer Erzeugniffe ber Landwirtschaft ober gewerblich Rartoffeltrodnereien hergestellt ober burch andere herstellen läßt (Trodner), darf die Erzeugnisse bis zum 30. September 1915 nur durch die Troden-Kartoffel-Berwertungs-Ge-

fellichaft m. b. S. in Berlin abjegen.

### Antliche Undrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Grofbergog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Generaldirettor der Firma Beinrich Lang in Mannheim, Paul Zabel, die untertänigst nach= gesuchte Erlaubnis jur Annahme und jum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Abler-Ordens 4. Kl. zu erteilen.

Seine Königliche Soheit der Großherzog haben unterm 29. Ottober 1914 gnädigst geruht, dem Oberftationskontrolleur Eduard Sofp in Mannheim unter Ernennung jum Bahnverwalter die Stelle des Borstehers eines Stationsamtes I zu übertragen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 29. Oktober 1914 den Revisionsaffistenten Friedrich Scholl bei ber Landesversicherungsanstalt Baben jum Revisor ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministerium der Finangen vom 2. Rovember 1914 wurde Bahnverwalter August Schwarz in Baden-Dos nach Achern versetzt und dem Bahnverwalter Eduard Sojp das Stationsamt I Redargemund übertragen.

## Personalnadjrichten

aus bem Bereiche des 14. Armeetorps.

Beforbert gum Fahnrich: von Engelmann, Unteroffizier im Leib-Drag.-Regt. Nr. 20; Krieger, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inj. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jest Adj. b. Bez-Komdo. Karlsruhe, jum Oblt.; ju Sauptleuten, die Oberleutnants: Epp, d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zulett in d. Landw. Juf. 1. Aufgeb., jest im Erj. Batl. d. Leib-Gren.-Regts Ar. 109, Pfeisfer (Stodach), Föhrenbach (Offenburg) d. Landw. a. D., zulett in d. Landw. Inf. 2. Ausgeb., jest im Ers.-Batl. d. Inf.-Regts Ar 172, Holzwart d. Landwehr Jws. 2. Ausgeb. (Mannheim), jest im Ers.-Batl. d. Res.-Inf.-Regts. Rr. 40, Zimmermann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg), jest im Erj. Batt. d. Rej. Inf. Regts. Ar. 110, Schmidt (Pforzheim), His (Donaueschingen) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Schulze d. 1. Aufgeb. 1. Garde: Gren. Landw. Regts. (Pforzheim), — lettere drei jest im Landw. Inf. Regt. Ar. 109; Berger (Stochach), Mayer G'jchren (Heise delberg) d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., — letztere drei jest im Landw.-Inf.-Regt. Ar. 110, Kohmann d. Landw a. D., zuletzt in d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb (Karlsruhe), Dürles, Stoll d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im (Fri - Ratt & (Wannheim) Reats. Nr. 109, Leers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), Berberich d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach), Koenig d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lörrach). - diese drei jett im Landsturm-Inf. Batl. Lörrach, Sand: haas d. Landw. a. D., zulezt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heidelberg), Orth d. Landw. a. D., zulezt in d. Landw. Inf. 1. Aufgebots (I Mülhausen i. Est), — beide jezt im Landsturm Inf. Ers. Batl. II Karlsruhe, Wolf d. Landw. a. D., zulezt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bruchfal), jest stellvertr. Abj. b. Bez-Komdo. Bruchfal, Pscistider d. Landw. a. D., zusett in d. Landw.-Feld-Art. 1. Aufgeb (Freiburg), jest stellvertr. Adj. d. Bez-Komdo. Freiburg, Haeuser d. Landw. 2. Aufgeb. (Freiburg), Kreuger d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw-Juf. 2. Aufgeb. (I Berlin), — letztere zwei jetzt b. Kr.-Vfl., Amt d. 14. Armeckorps; v. Seubert, Oblit. d. Landw a. D., zuletzt in d. Landw.-Kav. 1. Aufgeb. (Karlsruhe) jest in d. Ers-Est. d. Drag. Regts. Nr 21, zum Rithm.; zu Oberseutnants die Leutnants: v. Wigleben-Rormann b. Ref. d. Drag.-Regts. Rr. 20 (Karlsrube), jest b Stabe d. 55. gem. Erf.-Brig., Roth d. Landw.-Ju. 1. Aufgeb. (Karlsruhe) jett im Ers.-Batl. d. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Loë d. Landw. a. D., zulett in d. Landw .- Inf. 2 Aufgeb. (Raftatt), jest im Erf. Batl. d. Inf. Regts. Ar. 169, Schneider d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 21 (II Franksurt a. M.), jetzt in d. Ersest. dieses Regts., Woner d. Res. d. Drag. Regts. Rr. 22 (Mannheim), jetzt in d. Ersest nieses Regts., Leonhard, Restler d. Landw. Inf. 1. Ausgeb. (Offendurg), jett im Erf-Batl. d. Ref.-Inf Regts. Rr. 110, v. Lieben b. Landw .= Kav. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt in d. Rej.-Est. 21, Reichle d. Landw. a. D, zuletzt in d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), v. Langsdorff d. Landw.-Inf 2. Aufgeb. (Donaueschingen), Rühler d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach), lettere drei jett im Landw. Inf. Regt. Rr. 109, Fandi d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg), Medel, Regt. Ar. 109, Faudi d. Landwschi. 1. Ausgeb. (Freiburg), Medel, Nascher, Mühlhäusler, Stumps d. Landwschi. 2. Ausgeb. (Freisburg), — letztere fünf jetzt im Landwschi. Regt. Ar. 110, Berberich d. Landwschi. 2. Ausgeb. (Karlsruhe), Hamm, Kopp d. Landw. a. D., Juletzt in d. Landwschi. 2. Ausgeb. (Lörrach), — letztere dreisietzt im Landsturmschi. Batl. Lörrach, Coniug d. Landw a. D., Julyt in d. Landwschi. L. Ausgeb. (Donausschingen), jetzt im Landwschi. L. Ausgeb. (Donausschingen), jetzt im Landschiller Lands harm-Inf.-Batl. II Karlsruhe, Abeg, Jimmermann d. Landw. a. D., zulest in d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe); Lendheder, Lt. a. D., zulest im Inf.-Regt. Nr. 52 (II Berlin), Laue, Lt. a. D., zulest im damal. Train-Batl. Rr. 16 (Wiesbaden), — lettere vier jett b. Ar.Befl.-Amt d. 14. Armeelorps; zu Leutnants der Reserve: Bizefeldwebel: Sog (Donaueschingen), d. Fugart-Regts. Nr. 13, jest im Erf.=Batl. d. Fugart .= Regts. Rr. 14, Rojenblath (Stragburg) Bug (Rastatt), Marzolf (Rastatt), d. Fusart.-Regts. Nr. 14, jest im Ers.-Batl. dieses Regts.; Mansarth (Manuheim), Vizewachtm., d. Train,Abt. Rr. 14, jest in d. Train-Erf.-Abt. Rr. 14; du Leutnonts Truppe durud.

Die Festsetzung der Höchstpreise durch den | d. Landm.-Inf. 1. Aufgebots: die Bigefeldwebel: Grosch, Beitaun, Badert, Abele, Sollner, Serrmann, Westermann, Stoll (Mannheim) ett im Ers.=Batl. d. Res.=Inf.=Regts. Nr. 40, Bartels (Mannheim) Soffah, Bagner (Karlsruhe), Klaufer (Mannheim), Schreiber, Rö-bele, Sodapp (Karlsruhe), Jadi, Beifel, Lampert, Elfaeffer, Julch, Stürmer (Mannheim), jest im Landw. Inf.=Regt. Rr. 40, Baumert, Geiler (Lörrach), Molfiperger (Karlsruhe), Sonard (Freiburg) Wegele (Karlsruhe), jest im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 109; Engelhard, Bizewachtmeister Pforzheim), jetzt im Landw.=Inf.=Regt. Nr. 40, zum Lt. d. Landw.=Kav. 1. Aufgebots. — Angestellt: Fahrenhorst, Lt. d. Landw. a. D. (Mannheim), zulett in d. Landw.=Inf. 2. Aufgeb., jett im Ers.=Bats. d. Res.=Inf-Regts Kr. 40, als Lt. mit Patent vom Mai 1900 C 3c bei d. Offizieren d. Landw.-Inf. 2. Aufgebots

## Aus der 67. Verlustliste.

(Namentliche Liste babischer Regimenter.)

### Infanterie : Regiment Rr. 112, Mulhaufen i. C. 1. Bataillon.

Méuil am 9., Mörchingen am 15., Enschweiler am 18., Biéville am 19., Essen am 21., Bois de Hasselle am 23., Fliren und Bernécourt pom 24. bis 29. 9. 14.)

2. Kompagnie. Untero. ber Res. Karl Kopp, Freiburg i. B., Res. Alfred Frohle, Gichiel (Schopfheim), Wehrm. Martus Strobel, Alengen (Billingen), fämtl. gefallen. Ref. Friedrich Ludwig, Soffenheim, Ref. Philipp Grether, Fischenberg, Must. hermann Gifinger, Rafertal (Mannheim), Untero. ber Ref. Behrle, famtl. I. Einj.-Freiw. Alfred Schwart, Sattstadt (Gebweiler), Must Robert Reeff, Pforzheim, Must. Beinrich Schadt, Mannheim, famtl ichm. verw. Must. Karl Schäfer, Binichheim (Buchen), Must. heinr. Sohns, Plentersbach (Erbach), Must. Richard Donner, Berlin, Must. August Hislen, Ueberstraß (Alttirch), Gefr. Ernst Schaubel, Langensteinbach (Durlach), jämtl. l. verw. Wehrm. Karl Lodder, Crefeld, ichm. verw. Ref. Friedrich Meis, Worms, Must. Emil Frante, Lübed, Untero. ber Ref. Geldmacher, Ref. Gugen Klingmann, Schönau (Heibelberg), Must. Otto Sievers, Seesen (Gandersheim), Res. Betrus Bichler, Oberhof (Sädingen), Must. Ernst Albrecht, Immendingen, Gefr. der Ref. Emil Müller, Lörrach, Must. Karl Merz, Sulzbach (Rastatt), Must. Julius Franz, Feudenheim (Mannheim), sämtl. f. verw. Wehrm. Johann Suglin, Orschweier (Geb-weiler), Wehrm. Gregor Ehristmann, Gebweiler, Wehrm. Bittor Spieß, Gulgmatt (Gebweiler), Must. Anton Sees, Wiefental (Bruchfal), famtl. verm.

3. Rompagnie. Feldw. Frang Seeich, Schönberg (Blon), ichw. verw. u. verm. Must. Frang Anton Bener, Mannheim, gefallen. Ref. Guftav Jahraus, Lintenheim (Karlsruhe), gefallen. Wehrm. Julius Seder, Pfettenhausen (Altfirch), Must. August Alehe, Baden Baden, Wehrm. Lambert Schwär, St. Peter (Freiburg), ichw. verw. Rej. Wilhelm Gerhardt, Must. Joseph Aempf, Selbach (Lahr), beide I. verw. Ref. Johann Frid, Reuenheim (Heibelberg), Wehrm. Stephan Raltenbach, St. Märgen (Freiburg), beibe fcm. verm. Ref. Karl Farr, Wilferdingen (Durlach), Must. Friedrich Aug. Schlind-wein, Karlsdorf (Bruchfal), Must. Gustav Widmann, Freiburg i. B., lämtl. 1. verw. Must. Karl Cottlob Jörger, Gochsheim (Bretten) chw. verw. Wehrm. Theodor Ruhn, Dinglingen (Lahr), f. verw Rej. Philipp Griesheimer, Schönberg (Bensheim), ichw. 2 1w. Ref. Joseph Erras, Ziegelhausen (Seidelberg), 1. verw. Untero ber Ref. Karl Kaupp, Kollnau (Waldfirch), I. verw. Must. Alonfins Relbert, Seidweiler (Altfirch), ichm. verm. Ref. Friedrich Konrad Belichmer, Gennfeld (Abelsheim), i. verw. Rej. Karl Joseph Kansmann, Wein-garten (Durlach), schw. verw. Res. Werner Kindler, Oehringen (Württbg.), schw. verw. Res. Hen. Aug. Kornizer, Wossartsweier (Durlach) I. verw. Wehrm. August Wehrle, Alt-Simonswald (Waldeller) firch), I. verw. Wehrm. Jul. Frehn, Meschebe (Westfalen), schw verw. Wehrm. Ritolaus Gutleben, Oberengle (Gebweiler), ichm. verw. Ref. Adolf Lifchte, Dehdlingen (Kirchheim), I. verw. Wehrm. Georg Hoegn, Bilsheim (Gebweiler), schw. verw. Ref. Joseph Libolf, Reiningen (Mülhausen), Res. Laver Schlegel, Gulgmatt (Gebwei ler), beibe gefallen.

4. Kompagnie. Gefr. Albert Korczat, Kalistowicefalisti (Schilbberg, Bofen), Must. Wilhelm Rademacher, Ofriftel (Söchft), Ref. Theodor Kammerer, Bergalingen (Gadingen), Ref. Max Otto Behner, Gersdorf (Ramen), famtl. gefallen. Must. Wilhelm Kopp, Friesenheim (Offenburg), an seinen Bunden gestorben. Bizefeldm. der Res. Karl Gertis, Gottmadingen (Konstanz), Must. Johann Spindler, Neudorf (Mülhausen), beide s. verw. Res. Jak. Ludwig Brog, Dilsberg (Heidelberg), schw. verw. Must. Joh. Baptist Belliscan, Heiligkreuz (Colmar), Untero. der Res. Karl Brecht, Michelseld (Sinsheim), Untero. der Res. Otto Kehler, Hüfingen (Lörrach), Must. Christian Bader, Neidenfels (Neustadt, Untero. Ludwig Schmitz, Rappoltsweiler (Elsaß-Lothr.), Untero. der Res. Martin Leidig, Mannheim, Must. Albrecht Ruebrecht, Leimbach (Thann), Must. Emil Raichte, Fraunstadt (Bosen), Gefr. ber Res. Krankentr. Friedrich Anthony, Brogingen (Bforzheim), famtl. I. perm. Ref. Friedrich Anog, Schellenbach (Erbach), Ref. Abolf Raftel, Forchheim (Ertlingen), Must. Otto Roch, Kurnbach (Bretten), Ref. Ludwig Doll, Olsbach (Offenburg), Ref. Joh. Friedrich Sad, Hünerberg (Calm), Must. Emil Giffinger, Mülhausen i. E., Must. Alois Suber, Bruch (Banern), famtl. verm.

## Berichtigung früherer Ungaben.

Gefr. ber Ref. Baul Dojenbach, Rheinweiler (Müllheim), bisher Must. Karl Agert, Frantfurt a. D., bisher vermißt, verm., verw. verw. Must. Willibald Flud, Emmingen ab Egg (Engen), bisher verm., verw. Ref. August Furrer, Rüppurr (Karlsruhe), bisher vermigt, verw. Ref. Ritolaus Erber, Riederaichbach (Landshut), bisher verm., gur Truppe gurud. Must. Georg Muller, Schnellingen (Bolfach), bisher verm., verm. Ref. Abolf Schellhammer, Lorrad. bisher verm., verw. Ref. Abolf Ruftner, Dehringen, bisher verm., verw. Ref. Wilhelm (nicht Robert) Rull, Zaifenhausen (Bretten). bisher verm., im Lag. Bertrichamp gestorben. Res. Friedrich (nicht Georg) Bohnet, Erggrube (Freudenstadt), bisher verm., im Lag. Bertrichamp geftorben. Ref. Josef Thoma, Todtnau (Schonau), bisher verm., im Lag. Bertrichamp geftorben.

### Feldartillerie=Regiment Rr 7 Freiburg i. Baden. Erjag-Abteilung.

(Etival vom 29. 8. bis 2. 9., St. Remn am 3., La Bourgonce am 6., Fraquelfing am 13. und Contalmaison am 29. 9. 14.)

1. Batterie. Gefr. Schönbett, verw. Ran. Bogt, gefallen. Ran. Waederle, Kan. Thoma, beide verm. Kan. Tichter, Gefr. Sander, beibe gefallen. Untero. Reime, Ran. Schindler, Ran. Weber, Ran. Selling, famtl. verw. Ran. Jahn, gefallen. Ran. Menninger, verw. Einj.-Freiw. Jaedle, gefallen. Ran. Belg, Untero. Reithel, Untero. Mener, Ran. Anoll, Ran. Melighöffer, Ran. Maat, famtl. verw. Ran. Rod, Gefr. Epte, beide gefallen. Ran. Baufch, verw. (b. ber Truppe). Gefr. Blumenftein, verw. Untero. Willmann, verw. (b. ber Truppe).

2. Batterie. Lt., vermutl. d. R., Collignon, Ran. 3. Maier, Unteroff. Baptift, Ran. Guillaume, Ran. Senig, Gefr. Gottl. Gifcher, Ran. Mehrer, Ran. Difchinger, Ran. Frei, Ran. Sing, faml. verm. Ran. Fingerle, gefallen. Gefr. Giermann, ichm. verm. Gefr. Binninger,

Rejerve= Dragoner : Regiment Rr. 8, Bruchfal.

Berichtigung früherer Ungaben. Drag. Serbert Brecht, Rheinsheim (Brudfal), bisher verm., dur Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheaufgebote:

5. November: Abam Edel von Selmftadt, Rejerveheiger in Mannheim, mit Karoline Sumburger von Aglafterhaufen; Ernft Rappus von hier, Megger hier, mit Frieda Beifel von Mühlbach. Cheichliegungen:

4. Rovember: Friedrich Glag von Lambrecht (Pfalz), Bapfe buriche hier, mit Klara Balg von Ubstatt (Burttemberg). -November: Wilhelm Stabenow von Schilde, Monteur hier, mit Hilda Sodapp von Baldulm; Michael Jäger von Sand, Juftigattuar bier, mit Sedwig Gut von Gernsbach; Rarl Mertle von bier, Mechanitet hier; mit Julden Bader von hier.

Geburten:

30. Ottober: Beter, B .: Beter Schmidt, Taglohner; Maria, B .: Michael Adler, Korbmacher.

Todesfall.

3. November: Joseph Beder, Priv., Chemann, alt 80 Jahre. Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachjener Berftorbenen. Freitag, ben 6. November, 2 Uhr: Konrad Bober, Gisendreher,

Marienstraße 89; 33 Uhr: Joseph Beder, Rentner, Roonstraße 16; 44 Uhr: Joseph Büchler, Landwehrmann, Maienstraße 13.

Auswärtige Todesfälle.

Baden-Baden. Anna Malzacher, Postdirektors-Witme, 78 Jahre alt. Baden-Baden. Amelia Ellen Reutlinger, geb. Sorn,

### Spielplan des Grofih. Softheaters Karlsruhe (Angegeben ift ber Breis für Sperrfit I. Abteilung.)

In Karlsruhe:

Samstag, 7. November. B. 7. Kleine Preise. "Schirin und Gertraube", ein Scherzspiel in 4 Aften von Ernst Sardt. 38 bis

Sonntag, 8. Rovember. A. 7. Mittelpreife. "Der fliegende Solländer", romantische Oper in 3 Aften von Richard Bagner. 47 bis 1/10 Uhr. (4 M.)

Montag, 9. November. Keine Borfteflung.

Dienstag, 10. November. A. 9. Kleine Preise. "Die Räuber", Trauerspiel in 5 Atten von Schiller. 7 bis H11 Uhr. (3 M.) Mittwoch, 11. November. C. 9. Kleine Preise. "Das Nachts lager in Granada", romantifche Oper in 2 Alten von Kreuter. 8 bis 1/10 Uhr. (3 M.)

Donnerstag, 12. November. B. 10. Kleine Preise. "Rigoletto", Oper in 4 Aften von Berdi. 38 bis 3/10 Uhr. (3 A.) Freitag, 13. November. C. 8. Rleine Preife. "Graf Bept", ein Luftfpiel aus bem Jahre 1866, brei Atte von Saubet und

5 a f e n. 1/8 bis gegen 1/210 Uhr. (3 M.)
Samstag, 14. November. A. 10. Kleine Preise. "Prinz Friedrich von Somburg", Schauspiel in 5 Alten von Rleift. 7 bis 3/10

Sonntag, 15. November. B. 9. Mittelpreise. "Tiefland", Musikorama in einem Borspiel und 2 Akten von d'Albert. 7 bis

1410 Uhr. (4 M.) Montag, 16. November. C. 10. Aleine Preife. Reueinstudiert. "Seimat", Schauspiel in 4 Ulten von Subermann. 38 bis nach 34 10 Uhr. (3 M.)

In Baden : Baden:

Sonntag, 8. November. 1. Abonnementsvorstellung. ftudiert: "Minna von Barnhelm ober bas Goldatengliid", Luftfpiel

in 5 Aften von Leffing. 7 bis gegen %10 Uhr. Freitag, 13. November. 2. Abonnementsvorstellung. "Fibelio". Oper in 2 Aften von Beethoven. %7 bis gegen %10 Uhr.

Bafferstand des Rheins.

Schufferinsel, 6. Nov. morgens 6 Uhr 1.00 m (5. Rov. 1,11) Reft, 6. Nov. morgens 6 Uhr 1,88 m (5. Nov. 1,93 m) Maxau, 6. Nov. morgens 6 Uhr 3,39 m (5. Nov. 3,43 m) Manufeim, 6. Nov. morgens 6 Uhr 2,48 m (5. Nov. 2,53 m)



Wir empfehlen: 15997 Schrupper

per Stck. 13, 28, 30, 36 Pfg. Waschbürsten

per Stück 14, 22, 28 Pfg.

Beson

Handbesen St. 32, 50, 60Pt Staubbesen , 42, 100, 125 Straßenbesen St. 70, 80, 90 Reisstrohbesen , 55, 70, 80

Putztücher p.St. 16, 22, 28, 35, 45 Pfg. Kernseife

la Qual. . 2 Stück 36 Pfg. Samierseife

per Pfund . . . 24 Pfg. Merzen gule Qual. p.Pak.54 u.60 Pfg

Streigholzer Schweden per Paket 29 Pfg.

Gylinder

Dochte, Gedersett, Pilo. Guttalin. Amor, Geolin.

Sowie sämtliche anderen Putz-u. Waschartikel

## Pferde-Berfteigerung.

Etappenpferde Montag, den 9. November, vor mittags 10 Uhr, in der hiefigen Ched.-Kaserne etwa 80 truppen dienstuntaugliche Kferde, darunter ge febr ichwere gefunde Zuge Meistbietenden. 50 Stappen-Bierde-Devot Sagraemind.

Herren= u. Damen-Kahrradel Reparaturen faunend billig. Chr. Kunzmann,

Leder abzugeben für Militär-Effetten, Sändler um Schuhfabriten, ferner 1 Bosten ge-gerbte Kanin u. Bels Schaffelle gerbesuch erbeten. Muster werd. A. N. Isenburger & Co. Offenbach a. M., Louisenstr. 55

## Selten günstige Gewinnmöglichkeit.

Bestehende bad. Tre rma (jur. u. faufm. g rma (jur. u. faufm. geb. aber) fucht Rapitalisten Umwandlung in G. m. b. & Raufm'Geschäftsführer-Boste 10ch zu vergeben. Gi Züro und Personal vorha Interessenten belieben Offerte mit Angabe verfügb. Kapitals einzureichen unter D. 3790 ar Danfenfiein & Bogier, A.-G. Antleruhe i. B. Disfretion gugefichert und berlangt. 1580?

Sichere Existeng! Zigarren - Filialgeschäft

n vorzüglichster Lage einer mit sehr großer Garnison, Finberufung zum Militär bar. Anfragen unter Mr. 1599, beförd, die Erped, der "Bad. Prefie

Theaterplay, 1/6 Theater-Abonnement 1. Sperriit Mitte abougeb. Banmert, Raftatt, Rappenftr.



## Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

XIII. Dankjagung. Sentemen für berücken in der Gutom in, has 51 C. Taleber und gestelleren nochen von: Gebutoman Mord Wentere 5 . 6. Frein gestelleren hochen von: Gebutoman Mord Wentere 5 . 6. Frein gestelleren hochen von: Gebutoman Mord Wentere 5 . 6. Frein gestelleren hochen von: Gebutoman Mord Wentere 5 . 6. Frein gestelleren hochen von: Gebutoman Mord Wentere 5 . 6. Frein Gebutoman Mord Wenter 5 . 6. Frein Gebutoman Mord Wenter 6 . 6. Frein Wenter 6 . 6. Frein Gebutoman Mord We ilher Lieberkans 100, Kechningsrat Barduich (2. Eabe) 20. Maber 10.50 (4 Besos): burch die A.G. für Berlag und Druckerei "Babenia" deinem Sausdurchen 5, H. E. Keinfurth 3.60. Ungen. 20. Breuer Etiebler 3, M. 3, 3, Krau Luife Liegler 5, Ungen. 20. Frau Unifer Etiebler 3, M. 3, 3, Krau Luife Liegler 5, Ungen. 20. Frau Unifelbed (3. Gabe) 10. Kroneisen 1.20. Rechnungsrat Lehmann 10. Babilden Bresse von: L. Eberenz 3, Kansleitat Minnig (2. Gabe) 20. Sehrer Gemitt 10. Krau Berwalter Kilian Wwe. 5, Gefr. d. L. Bester 1, Krl. Matheis 10. Senn. Castorph, Mechnungsrat a. D. 10. Indusebenden Angelegenheit 5, Dr. Döderlein, Sachversändigenauthaben 20. K. 20. Berein der Warenagenien für Karlsrube und Umgebung den die Fa. Alls. Glod & Co. dom: A. Beder 10; durch des Bants, durch die Fa. Alls. Glod & Co. dom: A. Beder 10; durch des Bants, deutschaft 30; durch das Gr. Laubesgewerbeamt don: M. Mister der Kre. Wills. d. Inachicut, 50. Schwarzmaldvereins-Sestion Karlsrube 250 M. Krau

ingenieur, 50; durch das Gr. Laubesgewerbeamt von: B. Albton, Oberdob., Medibert, 50. Schwarzwaldvereins-Selfton Karlsruhe 250 M. Krau Or., Suder 1. das Glodner 3. Krau Jr. Suder 1. das der Sauptiammelsielle 1.50, Karl Suber 1; von der Erlös aus der Sammelbüchse für Extrablätter 29.69; durch die Sammelstelle Weitendhalle von: Krau Koch 2. Krau Greiner 0.50, Kranz Mindacher 2. Krau Gabmann 2. Steuereinnnehmer Gosmann 10, Dr. Menzinger 2. Krau Gabmann 2. Steuereinnnehmer Gosmann 10, Dr. Menzinger 20. Franz Gabmelswein 2. Ungenannt 2. Serr Krau Gerlach 3. Krau Direkton Seb 3. durch die Sammelstelle VII von: Ungenannt an Stelle einer Guwalt Mudmann 20, einem Dienimädden 5. Krl. Maurer 10, Ungen. 1. M. R. 5 u. ein gold. Gebering: durch die Sammelstelle derrenz

in, 1, R. R. 5 u. ein gold, Shering; burch bie Sammelftelle Derren-

ftraße 39 von: Soflakai Sermann Erb. 10, Ungen. 1 u. 2.50 Fr.; durch bie Buchhandlung Müsler & Gräff von: Esti Schneider, Fremdwörterkasse, 5, Ungen. 1: durch die Firma Simmelheber & Vier von: Kecknungsrat Feißfohl 10, Kim. Liesching 2.10, Ungenannt (Kriedrickspl. 1) 10; durch die Firma Leiwheimer & Mende von: Krau Geb. Kat deß 1.50, Delferinnendund der Frau Geb. Kat deß 1.50, Max Leivheimer (2. Gabe) 250, Ungenannt 2. Oberdürgermeister Schnebler Wwe. überlassen Gustickeine für geleisteite Käharbeit 1, Barvonin d. St. Andréddessel, 2, Brid. Munk dessel. 1.50, Dir. Dr. Döberlein desgel. 1, Major d. Kreifer desgel. 1.50; durch die Kirma Dietrich vorz Frau G. Herhardt 5.55; durch die Kirma Jul. Strauß von: Krl. Fränkle 9 K.; durch die Gr. Obsapsthese von: Marie Wiedmann 5; durch die Kirma Erd. Kullum von: Kakvor A. Steinbrenner 10; durch die Firma Leod. Köllich von: Kindern der Baischiftraße für gesammelte Gickeln 10, Sans Werner als Vormund für sein Mündel 350; durch die Fa. G. K. Diese von: Krau Tierarzt Wwe. Fuchs 3; durch die Fa. G. K. Diese von: Krau Tierarzt Wwe. Fuchs 3; durch die Fa. G. K. Diese von: Krau Tierarzt Wwe. Fuchs 3; durch die Fa. G. K. Diese von: Krau Tierarzt Wwe. Fuchs 3; durch die Fa. G. K. Diese von: Hermandtwähler von: Kechsauwalt Otto Geier 25, Ungan. 15; durch die Fa. Friedrich Plos. Obslieferant, don: Echiler Georg Bogler 1, Oberstiftungsrat Schweizer 10, Krl. Worgen, Priv., 20 (2. Gabe); durch die Fa. Friedrich Plos. Obslieferant, don: Echiler Georg Bogler 1, Oberstiftungsrat Schweizer 10, Krl. Worgen, Priv., 20 (2. Gabe); durch die Fa. Friedrich Plos. Obslieferant, don: Echiler Georg Bogler 1, Oberstiftungsrat Schweizer 10, Krl. Worgen, Priv., 20 (2. Gabe); durch die Fa. Friedrich Plos. Obslieferant, don: Echiler Georg Rogler 2, der Traitteur von: Folief Lochbaum 2, Ungen. 2, Frau Eroffentlichten Gaben beis Ende Oftober im gausen 406 804 53 M. Sierdon find für den

Seil 20.
Zusammen 20 201.26 M, mit den bereits veröffentlichten Gaben bis Ende Oftober im ganzen 406 804.53 M. Hiervon sind für den Liebesgabensonds bestimmt 13 621.82 M. Viervon sind für den Liebesgabensonds bestimmt 13 621.82 M. Berichtigung: Kn der vorhergebenden Danksagung muß es heißen: Dr. med. K. Noth (3. Gabe) 50 M. Kür alle Gaben berzlichten Danks Karlsruhe, den 1. November 1914.

Der Bornsende der Devotabteilung:
Geh. Nat Dr. Glockner.

Firaelitische Gemeinde.

6. Nov. Abendgottesdienst 518 Uhr 7. Nov. Morgengottesdit. 9 " chrifterflaruna Augend-Gottesdit. Gabbat-Ausgang Wertigs. Worgengottesdienst 720 Abendgottesdienst

Fir. Meligionsgesellschaft. Sabbat-Anfang 445Uhr Morgengottesbienit 8 " chülergottesbienft 200

Sabbat-Ausgana 545 Berktas. Morgangottesdienst 676 Nachm.-Gottesdit. 445

befannt billigfte Preife.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Angehörige v. Ariegern Extrarabatt.

in buntel eichen, fowie eine bagu

Kredenz in nur folider Ausführung, für eine Ausstener geeignet, wird fehr ine Ausstener geeignet, wird fehr

M. F. Rothweiler, Möbelichreinerei, Amalienitraße 87

Gänselebern

werden fortwährend angefauft Erbpringenftr. 21, 2 St. G. Meess, geb. Stürmer.

Gänselebern

iverden fortivährend angefauft Ablerfir. 28, Geitenbau part. gegenüb. b. Berberg & Beimat.

Heirat.

Suche für m. Freundin, faih., jehr folid, brab, haushälterisch, eiwas Bermögen, auf d. Wege braben, unbeschott. Mann in sich. Stellung Kennen zu lernen, zwecks Heirat. Witwer mit 1—2 Kind. nicht ausgeschl., Alter 40—50 Jahre. Dis-fretion Ehrensache. Off. u. V45165 an die Erped. der "Bad. Presse".

? Che=Bermittlung?

Geübter Sänger incht zur Weiferbildung u. Unterh. verfette Klavierbegleitung. Offerten unt. Ar. B44946 an die Exp. der "Bad. Presse".

Stellen Angebote. Wiederverkäuser u. Hausierer

werben gejucht jum Berfauf bon Erinnerungemungen bon Bassis Dr. Frank. Erfragen Müblburg, Philipps firnge 33, 2. Stod, zwijchen 12 bis 2 Uhr u. abends von 6—8 Uhr. 2.2

Strebsamer Mann zur Uebernahme einer Engros-Versandstelle bei bohem Verdienst gesucht. B.-Kapital u. Laden nicht erforderlich. Näheres unt. L. 2032

erforderlich. Mäberes unt. L. 2032 burch Daube & Co., Roln a. Mb. unger, tüchtige Maschinenmeister

fann in eine Buchbruderei in Bruch fal eintreten. Bo, ift zu erfragen unt. Nr. B45145 in der Exped. der "Bad. Breffe".

3-4 Elektromonteure

für Gleichftrom und 2 tüch Infallateure

fofort gefucht. 5829a.2.2 Bengwerfe Gaggenan, Gaggenau (Murgtal).

Tüchtiger, zuverläffig. u. nücht. geprüfter 5885a.3.2 Heizer

für Röhrentessel, der in der Be-dienung von Lofomobilen (Lans) Bescheid wissen muß, sosort gesucht. Lodnansprüche und Zeugnisabschriften mit Angabe des Alters usw. sind zu richten an die Fabrit Stolzenberg,

Dos/Baden. Siefige Fabrit fucht Lehrling mit guter Schulbildung gegen so-fortige Bergütung per sofort. Selbstgeschrieb. Offerten unt. Nr. B45104 an d. Erp. d. "Bad. Bresse".

Meggerlehrling

Fran Josephine Hofmann, Heinrich Klauß, Großh. Hoff., Amalienitrate, 10

Guten Berdienst bietet ber Bertauf unferer nach fünftlerifchen Entwürfen in 10 verschiebeneu Musführungen angefertigten, auf ben

Abeltfrieg 1914 bezughabenden Postkarten. Durchwegs ernste, padende Motive, dader leicht verfäusstich und guten Verdient sichernd. Wir versenden ausführliche Vetriedsanleitung mit 500 Karten für Mt. 2.20, mit 100 Karten für Mt. 3.80, mit 500 Karten für Mt. 15.— gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Zehn Wusterfarten sie 1 Stüd für 50 Kfg. in Briefmarten. Bei Sufriedenstellender Tätigseit wird Vertretung übertragen, da fartsgabe gelangen. 5830a

fortlaufend neue Karten gur Musgabe gelangen. Carl Kühnles Graph. Kunft- und Lichtbruck-Auftalt, Greilaffing Rr. 47, Dber-Bahern.

Weiß- und Wollwaren en gros fucht f. auteingeführte Touren Baden, Bürttemberg tüchtigen eingeführt.

per Januar ober früher (Lebensftellung). Geff. Offerten unter H. SRIF, an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt n. M. 1880.2.2

Auberlässiger

Dferdeknecht

bei hohem Sohn in banernbe Stellnug gefucht. Gebriider Süglin, Freiburg i. Br., Bertoloftrafie 63.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, 2 Mansarben, 2 Alosetts, Dienertreppe, nebft reichl. Zubehör, evil. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Sirichsftrafte 40, 3. Stock, auf fo fort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres baselbst im Büro. Hof.

Buberläffiger, nüchterner

Chauffeur,

der militärfrei ift, während des Krieges gur Mushilfe nach Bforg-beim gelucht. Offerten unter Rr. 5851a an die Erped. der "Bad. Breffe" erbeten. 3.1

Gesucht jüngere Köchin.

welche auch Bausarbeit über-nimmt, auf issert ober später. Durchand pünktliche, reinliche Middhen, welche nur quie Beng-nisse besigen, wollen sich melden unter Nr. 15951 burch die Expe-bition der "Badischen Bresse". Bengnisabidriften erwinicht.

Mädchen allein, welches focen fann u. alle Saus-arbeit versleht, bei gutem Lohn per sofort bei jungem Chepaar gesucht. Bu erfragen von 9-8 Uhr bei

845111 Stern, Borbolaftr. 44, I. Diensimädchen um fofortigen Gintritt gefucht. Offerten mit Bengniffen unt. 58520 Bur iofort wird ein guverläffige Madden gefucht in fleiner Famli

von zwei Besonen. B45167 Ablerftraße 27, eine Treppe hoch Buverläffige Zeitungsträgerin

fofort gefucht. Agentur der "Frankfurter Zeitung" Maiferftrafie 183.

Unabhängige Monatsfrau n. nachmittags gesneht. Bes Karlftr. 72, II. I., 10—12 Uhr

Stellen-Gesuche. Aelf. Baufechniker

lediteft) mit langer Buro- und aupragis, fucht fofort Stellung. fferten unter Mr. B44703 an di Exped. der "Bad. Bresse". 8.

Weinreisender

Begen Todesfall jucht jich lang-jähriger Beinreisender sofort oder 1. Janua,r zu berändern. Derselbe hat Baden Hohenzollern, Mütttem-berg und teilweise Bayern mit Erfolg bereist. Offerten 2c. zu richten unter Nr. B44980 an die Expedition der "Bad. Presse". 3.8

Edreibgew. jg. Mann, mit besten Empschlungen, incht Echreibstelle ober Vertrauungspossen, da er Infolge einer Berstundung im Kriege seinen Beruf nicht mehr berseben tann.

Offerten unter Rr. B45052 an bie Expedition ber "Bad Breffe".

Den Herren Prinzipalen em-pfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder als

Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen

a) solche mit Praxis, b) Anfängerinnen.

Offerten stehen gerne zu Disnsten. Kontoristinnen-Verein

ehem. Schülerinnen der Handels-schule Merkur, Karlarohe, Kaiserstraße 113. Tel. 2018.

23 jähr. Fraulein der franz. Sprache mächtig, incht Stelle du Kindern oder in ein Geschäft. Offert. unt. Rr. B44945 an die Exped. d. "Bad. Bresse". 2.2

Tüchtige Jahnlechniherin fucht foi. od. spat. Stellung, mögli Welegenh., f. operat. weiter zu bi ben. Offert. an Julie Jorger B.-Baben, Steinitr. 1. Barms?. Granlein, 19 Nahre alt, aus autem Saus, bisher als

gutem Haus, bisher als

Bertanterin
in größer. Burstwarengeschäft mit
Mebgeret tätig, sucht sofort ober
später ähnliche Etellung. Gefl.
Offerten unt. Ar. H45144 an die
Expedition der "Bad. Bresse" erb. Befferes junges Gränlein incht Etelle Gervieren ober Stine t Differten unter Rr. B45018 ar

Madchen incht etennna bausliche Arveit. Bu erfragen unter Rr. B15113 in ber Exped. ber "Bad. Breffe".

Mabijen m. gut. gengniff., b. gut fot, tann, fucht auf fot. oder 15. Rov. Stellung in gut. D. Bu erfragen unter Rr. 846157 n der Exped, der "Bad, Breffe".

Monais ran,

## Vermietungen:

Laden zu vermicten. Gntenberaplat 5 ist Laden mit ansioh. 2 Zimmer-Wohnung auf jof. zu bermiet. Näh. Gerwigstr. 7. Telephon 717. B44376

2 3immer oder Wohnung. 1070 Herrenftraße 15, III.

Herrschaftswohnung gr. Zimmer, Beranda, Küche, Speiser, Bad, 1 Mans., 1 Speicher-fammer, 2 Reller u. Zubehör auf fofort gu bermieten. Rah. Schillerftr. 56, 11. St. 11194

Kaiserstr. 28, 4 Trepp., ift **Mobning** von 1 icon. Zinim., Küche und Keller, auf 1. Des. zu vermieten. 15 Mf. monatlich. Näberes im Laden. <u>B44930.3.2</u> Sinterhaus 3 Bimmer, Ruche

und Zubehör zu vermieten. 16000 Markgrafenftr. 36.

Ginsimmerwohnung nebif Rüche ift auf 15. Nobember oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. St. Lussenstraße 50. B45125 Mugnstafte. 1a, freundt. 4 Zimmer-Bohnung nebif Zubehör auf sofort ober später zu vermieten. Mäheres parterre. B44766.8.8

Bachftraße 30 ist Hodhparterres LVohnung, 4 Zimm., Bad, Speise-fammer u. Angehör, wegen Ber-jebung sofort zu vermieten. Näh. im 8. Stock. P45164.4.1 Bachftr. 4Ur. 2. St. ichöne 4 Zims mertvohnnag, Bad, Speijefammer, Manjarde, Lueller, elettr. Licht, jof, od. spät. au verm. Näh. 1. St. od. Siricktr. 69, 1. St. B45184.5.1 Dirichstraßelb große fcone 4.3tm-mertoohnung, Erfer, Bad auf josort ober später zu bermieten. Mäheres 1. Stod. B45135.5.1 Kaileritraße 189, 3. St., ift ein gut möbliertes Limmer, mit 1 oder 2 Beilen, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. B45154 Leopoldstraße 18, 2. St., ist eine freundl. moblierte Maniarde für fogleich zu bermieten. B45153 Notlfir. 7, Ede Mauprechtftr., Neu-bau, ist auf josort oder später moderne 4 Rimmerwohnung au bermieten. Näheres Gerwigstr. 7. Telephou 717. Bessel 0.10 Beinieren. Acheres Gerwigstr. 7. Telephou 717. Bisus 10.10

Bhilippfraße 5 ift eine ichöne Liohnung von 3 4 Zimmern, Küche, Balkon, Babezimmer, 2 Keller fof. oder jpät. zu vermiet. Näheres part. B44820.5.4 Etephanienftr. 7, parterce, fogleich ober ibater 7 Jimmer, Bad, elettr. Licht, reich Zubehör, ebent. Garten, zu bermieten. Räheres Katieritr. 186, 8. Stod, Tel. 2908. ober Bureau Korniand. 18755 Eternbergftrage ift eine ichone, neu herger. Wohnung bon 4 Zimmern u. übl. Zubeh. fof.od. ipat. 3. verm. u. übl. Zubeh. fof. od. ipat. 3. verm. Näh. Sternbergitr. 15, II. B43480 Belgienftr. 28, parterre, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Aubehör sofort billig zu bermieten. Zu erfrag. daselbst 3. St. 1. 15177\*

Möbl. Wohn-u. Schlafzimmer

Stephanienftr. 64, part Schönes, einsach möbliertes 3 mer an Fraul. ober Herrn so au bermieten. B45162 Vogt, Martgrafenstr. 40, Stb.. Ont möbliertes Bimmer, mitte er Stadt, sofort zu vermieten. 345124.3.2 Berrenfir. 16, 2 Tr Geborinzenstraße 35, 3. St., frdl. möbliertes Zimmer an jol. Herrn oder Fräulein, daselbst auch eine Mausarde zu vermieten. B45147

Gottesaueritt. 23, 5. St., ift per jofort ein großes, unniöbliertes Bimmer zu bermiet. B45140.4.1
Dirighftr. 28, 3. Stod, möbliertes Zinamer mit Schreibrisch, eb. nit klavier, an besieren, soliden Herrn ober Dame billig zu bermieten; faun eb. noch ein weiteres Zimmer dazugegeben werben als Wohnsund Schlafzimmer. Striegfer. 88 find 8 3 im mer mit Bubehor (Gartenfeite), 2. St., auf inf. po. fpat, au vermieten. Rab. Jubehör (Garrenseite), 2. St., c fof. od. spät. zu vermieten. N im 1. St. v. 10-6 Uhr. Bisip.

Leifingftrafie 20, 2. St., gut möbl. Lochie und Schlafgimmer, mit gwei Betten und Ruche gu ber-micten. B45007.4.2 micten.
Schübenstraße 106, 2. St., ist ein möbliertes Simmer mit separatem Eingang sofort billig 811 ber- B46146.2.1 Maiditrafe 40c. 4. St., ift gut möbl, beigbares Mani. Bimmer

311 bermieten. B45142 Pfalbhornfir. 30, 3 Treppen, ijt ein aut möbliert. Zimmer mit Schreibrifch auf fofort oder fpater gut vermieten. 245128

Miet-Gesuche Atelier Atelier 54 mieten. Angebote find 54 richten unter Rr. 245038 an die Expedition der "Bad. Breffe". 2.2

a ohnungs. Gesuch!

5 jdione Limmer, Bad, nebit reidelichem gubebör auf 1. April 1915 zu mieten gesucht. Sitstad bevor-zugt. Offerten unt Ar. 15965 au gut empfohlen, sucht nachmittags zu mieten gesucht. Ciffadt bevor-Beschäftigung. Off. u. Nr. B45011 an die Exped. der "Bad. Presse". 2,2 die Exped. der "Bad. Presse". 2,2



Kar studer Liederkranz.

Am Sonntag, 8. November d. J., abends 4.8 Uhr, findet in uns. Vereinslokal (Klapphorn) ein

## Familien - Abend

statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Angehörigen mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung höflichst einladen. An diesem Abend werden auch Nachrichten unserer im Felde stehenden Miteder bekannt gegeben.



Extrabequem", eigenes Fabrikat, Dein Bruchband ohne Fede: Extrabequem", eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, baich auch bei beralteten Fällen glänzend bewährt. Jahlreiche Zeugnisselbe u. Vorfallbinden, Gerabehalter, Gummistrümpse, Orthop, Korsett Vein Vertreter ift mit Nulbern auspekend Mein Bertreter ist mit Mustern anwesend in Karlerube, Montag, ben 9. November, 9-3 Uhr. "Alte Bost". 58450 Bruchb. - Spez. L. Bogisch, Erben, Stuttgart, Schwabstr.



Pulswarmer, Lederwesten, Pelzwesten und -Hosen, Brustwärmer, Knleschützer, Pelzmantel, Palziutter usw. 15786

Maßanfertigung indenlaub Kürschner-

191 Kaiserstraße. - Telephon 846.







gleich vorzüglich zum Nähen

Sticken und Stopfen

Nur mustergültiges Fabrikat

A. Schwinn, Karlsruhe

Nähmaschinen und Fahrradmanufaktur

nur Steinstr. 25, am Lidell-Tel. 3573.

Teilzahlung gestattet.

# und äusserst praktisch

Taschenwecker, Schweizerfabrikat, mit garant. leuchtenden Radium-Zahlen, Stahlgehäuse

I. Qualität, Anker . . Mk. 28.— II. Qualität, Cilinder . . Mk. 24.-Armbanduhren, Ia. Qual., Ankerwerk, 33 mm Durchmess. Nickel . . . . Mk. 24.-

Silber . . . Mk. 28.-Die Uhren sind abgezogen und reguliert. — Garantie 3 Jahre. — Versand gegen Nachnahme franko und zollfrei. 5792a.5.2

Georg Goeser, Zürich I.

## Unentbehrlich für jeden Krieger!

## Ralls Leibwäsche – Schutzkleidung

aus bestem imprägn. Regenschirm-Satin schützt und wärmt Körper und Gelenke gegen Nässe und Kälte. in Ausführg. "Moltke" Ausführ. "Kluck" la. Halbseide "Hindenburg"
Gr. normal 13.50 21.50 Preis für Hose und Aermelweste bei portofreier Nachnahmesendung:

" extra weit 14.50 22.50 33.50 14.80/16.-Hose einzeln 5.50|80 9.25/75

"Moltke" hat seidengefütt. Aermel und ist unterm Arm, über Oberschenkel und Knie doppelt besetzt; "Kluck" und "Hindenburg" ist vollständig mit imprägn. ungefärbtem la. Satin gefüttert, Westem mit Taschen.

Hosenbund- und Brustweite bei Bestellung anzugeben.

G. Rall, Schirmfabrik, Reutlingen.

Bekannimachung. Wir alle Sorten Bindfaden, Unser

Betrieb Schnüre und Packstricke bleibt sofort ab Lager zu billigsten Preisen im Gang! | Haux & Krais, G. m. b. H., Reutlingen.

## Speise-Kartoffel

offeriert nur waggonweise Theodor Wolf, Regensburg (Bayern). Druck-Arbeiten jeder Art werden raich und billig angefertigt meiftenteils Reife, abzugeben. Bannwalb 24.



## Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner

Broteftor Seine Rönigl. Sobeit Großherzog Friebrich II. von Baben Samstag, 7. Novbr., 1/29 Uhr abd.

## Monats versammlung

im Bereinslofal "Aarlsburg". Afabemiestraße 30. Aftibe und ehemalige Regiments-fameraden willfommen. Bahlreiches Erscheinen erwünscht Der Borstand.

Afrika= u. Chinakrieger= Berein Karlsruhe.



Samstag, ben 7. November 1914, abends 1/29 Uhr:

## Monatsversammlung

im Bereinslofal "Brauerei Fels", Kaiferallee 27. Ehemal. Angehörige d. K. Schutstuppen, des Oft-Af. Expeditionstorps u. Befatungs-Brig, herzlich willfommen. Der Vorstand.

Terein der Württemberger amstag, ben 7. Novbr. 1914, abends 9 Uhr:

## Zusammenkunft n Bofal 3. Rönig v. Württemberg.

Bahlreiche Beteiligung ift fehr Der Borftanb.

## Larisruber Schachflub

Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer. Ebendaselbst ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit. Gäste stets willsommen.

Der Borstand.

Stühle verden dauerh, geflocht, u. repariert. Stuhlstechterei Fr. Ernst, 5491.8.5 Ablerstraße 3.

taunend billiger Berkauf bon

Militär-Pelz-Westen finden Sie 14871\*

Nur Zirkel 32,

1 Treppe boch.

## Militär-Artikel Kartenschutztaschen

Meldekarten usw. - Bitte Preisliste verlangen. --

Wiederverkäuser hohen Rabatt.

Felix Kühnel Spezialhdlg. für Karlsruhe i.B. Militärartikel. Telefonruf 3437

Ueberzieher und Uliter, wenig getragen, staunend billig nene Mster zu der Hälfte des regul Breises, Anzüge, neue und getrag, zu jedem Kreis. B45025

Gelegenheitstaufhaus 55 Werderstraße 55. Samstagnurabbs.geöffn.b.3/46—911

## Damen=

Mäntel . . bon 7.75 an Kostüme. von 12.— an Blufen . . bon 0.95 an Kostümröcke 1.85 an Kindermäntel | in allen Größen Wettercapes Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Alteisen,

Reine Ladenspesen, billigfte Preise.

Kristallzucker . . Pfund 234 Grießzucker . . Pfund 24-3 Weizenmehl . . Pfund 23-Makkaroni . . . Pfund 38-

Salzheringe, sehr groß, St. 98

Sauerkraut, bestes, Pfund 74 Tilsiterkäse, vollfett, Pfund 85-Edamerkäse . . Pfund 904 Bayerischer Schweizerkäse Plund 85%

Lebende Fische zu billigsten Tagespreisen. Holl. Schellfische, ganze Fische Pfd. 45-Blaufelchen . . . . . . . . . Pfd. 110-

Junge Mast-Gänse . . . Pfund 90 3

Thür. Plockwurst Pfund 1.60 Braunsch. Mettwurst Pf. 1.20 Lachsschinken . Pfund 2.00 Bierwurst . . . Pfund 1670 Frankfurter Würstchen Paar 30 und 25-

Rehrücken, auch geteilt . Pfd. 1.30—1.50 Rehschlegel . . . . . . . . . . . Pfd. 1.20 Rehbug Pfd. 85 J Rehragout Pfd. 70 J Fasanhähne . . . . . . . Stück 2.85

# Hermannliefz





in nur bewährten Konstruktionen.

Grossh. Hoflieferant

Gegründet 1857.

Erbprinzenstrasse 29.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Kataloge gratis und franke.

Unentbehrliche Neuheit für unsere Krieger gegen Nässe und Kätte!

Armee - Schutzhose "Endlich trocken" D. R. G. M. 35885 - W. Z. ges. gesch.

Ausprobiert wasserdichte Ueberzieh-Hose in feldgrau für Offiziere und Mannschaften. in einigen Sekunden über Stiefel und Uniformhose zu ziehen, auch in Stiefeln ooer Gamaschen zu tragen. Bester Schutz gegen Wasser, Regen, Schnee und Feuchtigkeit. Klein zusammengeroilt leicht und bequem mitzuführen. Für Sorte I Mk. 12.50 kleine, mittlere und große Figuren. Sorte II Mk. 8.50 Wo nicht am Platze zu haben gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages direkt vom Fabrikanten Schutzstempel Endlich trocken". Nachahmungan werden gerichtlich verhelt.

Jede Hose trägt den Schutzstempel "Endlich trocken". Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Leibriemenichlöffer, felbgrau für Infanterie und Karabinerhahen für Feldflaichen, Brotbeutel, Kupfernieten und Messingscheiben, Batronentafdenbeichläge, Brotheufelbeichlage, prenfi. und fächi. Infanterie-Tragriemengarnituren, Maniel= und Kochgeschirriemengarnituren,

Zelfsockbeschläge — Aluminiumknöpse liefert prompt Carl Göbel, Metallwarenfabrik, Rurnberg, Arnotftrafte, Telephon 2732.

Speise-Zwiebein fteigt! prima mittelgr., haltbare, trodene Bare, per Bentner Mf. 9 .-Groken Riefen=Gellerie . . . . .

, 13 -Prima weißen Meerrettig . . . " . 2.50 Alle Gemüse stels billigft! Geinfte Eiroler Tafel-Mepfel, Binterware, p. Btr. M. 13.

Feinste Safel-Birnen . . . per Bentner Dt. 13 .-Bei Bestellung erbitte ich mir genaue Abresse und Angabe ber nächsten Babnstation. B45096.2.2

A. Scheller, Bamberg. Telephon 759.



sind zu haben in der Expedition der "Bad. Presse".

Tüchtige Friseuse sucht Damen in Abon, außer dem Sause; gute Ondulation u. Manicuren, Mäßige Breise, Offerten B45031 Lammftr. 8, III, Stadel.

Frau B. Schneider, Adleritt. 5, 111



Zimmer-Closets, Krankentische, Bidets

grösste Auswahl bei

Konrad Schwarz Großh. Hoflieferant

Waldstrasse 50. Telephon 352. - Rabattmarken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK